Inventarisierung
für Band
Protokoll Buch
XXVII
129

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Einschreibung
Juli 1921

Protokoll Buch

XXVII

Stadtarchiv
Frankfurt (Oder)
129

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von
DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

1

Mit Gott!

(110)

XXVII

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

129

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 28 Januar 1899

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämmtliche Meister durch den Innungsmeister, und Alle mit Ausnahme von M. H. Kanicke und M. W. Schwartz welche entschuldigt, erschienen.

Zu der am 14 Februar stattfindenden Versammlung des Deutschen Fischerei-Vereins in Berlin, den Alt-meister und Vorsteher zu diesem Tage, auf 50 Jahre der Innung zu entsenden.

Es kommt eine Innung durch Verkauf seines Grund-stücks das Recht der Fischerei verlustig gegangen, und der Betreffende wieder in Besitz eines Fischereischeins gelangt, so muß derselbe, wenn er die Fischerei wieder ausüben will, von neuem Meister werden, und dem Innungen in Range nachstehen.

Ferner beschloß die Innung, wenn ein Mitglied der Innung durch gerichtlichen Verkauf sein Grundstück verliert wird, so kann demselben erst, wenn der-selbe Fischereischein der der Innung ausgehört, eine Lehrlings Fischerei gewährt werden, verpflichtet ist je-doch dazu die Innung in keinem Fall.

H. Wittke. Hermann Schultz
H Schulze Hermann Schwartz Hans Schwartz d. L.
E Schwartz. J Daniels B. Schwartz d. L.
Wittke. Gladnick. B. Schmädicke
G. Schmädicke Eduard Schwartz
W. Burfeldt Kanicke Carl Schwartz
W. Schmädicke Kanicke
Schulze. J. Horn H Schmädicke
H Schulze H Müller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a. d. 13. April 1899.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämmtliche Meister durch den
Innungsmeister eingeladen und alle mit Ausnah-
me von M. Heinrich Schulze und M. Heinrich
Schmädicke, letzterer nicht entschuldigt, erschienen.
Der Altmeister teilte den Inhalt des Schreibens vom
Landrat Schenk, betreffend die ungesäumte Ein und
Abstoßung über die Feuerbüchsen bei Carthaus, mit.
Die Innung beschloß einstimmig Schritte in dieser
Angelegenheit zu thun, weil uns die zugesagte
gute Antwort nicht genügt.
Um eine bessere Controlle der unbemittelten
Fischer durchzuführen, beschloß die Innung an ihren
Böttcher folgende Zeichen F. I. + anzubringen.
Da uns von der Regierung der Auftrag für das
ganze Jahr auf während der wöchentlichen Bonzeit
ausgegeben ist beschloß die Innung, daß jeder
Meister auf Montag mit seinem Zeug zu
Hause bleiben kann. Von zu Hause kann
die Abfahrt Montag Nachmittag um 3 Uhr
stattfinden. Von Dienstag Vormittag um 10 Uhr
bis Nachmittag um 3 Uhr muß sich der
Montag jeder Meister der Fischerei auf
halten. Die Zeugfischerei darf während
der Bonzeit von Montag früh 6 Uhr

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

bis Sonnabend früh 6 Uhr abgeschickt werden.
Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden von Fünfzig nicht unter fünfzig Mark bestraft

H. Witte.
L. Schwartze.
Ben. Schwartze I
Carl Schwartz
Wilh. Schmidt
Hartmann Müller
Wilhelm Schmädicke
Benj. Schwartze II
H Schwartz.
Herrn
H Schmädicke

Herm. Schultze
Hermann Schwartz
G. Schmädicke
Edmann Schwartz,
Carl Kaiser
Ad. Schwartz.
W. Bergelt
Heinrich Rozwitz
J Kaiser
Ernst Keller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 26 August 1899.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämtliche Meister durch den
Innungsmeister E. Schwartze eingeladen, und
alle mit Ausnahme von W. E. Schwartze,
F. Schwartze I. R. Schwartze II, H. Schmä-
dicke u. W. W. Schrobsdorf, welche entschuldigt
waren.

Die Innung beschloss dem Vorschlage des Innungs-
Ausschusses, betreffend die Bildung einer ständigen ärztlichen Kommission, bestehend aus Medizinalrath von Fischereiangelegenheiten, zur Abschätzung von Fischereischäden, sowie sonstigen dort einschlagenden Angelegenheiten beizutreten.
Der Vorstand soll sich der Abmeldung der ständigen Mitglieder wegen mit 100 Mark
dieserhalb vollzogen ob dieselben eine einmalige
oder eine laufende Unterstützung erhalten sollen.

H. Witte.
Carl Schwandt
W. Schwandt.
A. Gladisch.
Eduard Schwandt

Hermann Schultze
Herm. Schwandt
Heinrich Schultze
Karl Schmöckerke
J. Kaminski
W. Bertelde

Frankfurt a/O d. 20 Januar 1900

Zu der am heutigen Tage anberaumten Haupt-
versammlung waren sämmtliche Mitglieder durch



z. B. Wildschützen u. s. w., nicht, wird mit einer Strafe

Frankfurt a/O. d. 26 August 1899

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämtliche Meister durch den
Innungsmeister E. Schwartze eingeladen, und
alle mit Ausnahme von W. E. Schwartze,
B. Schwartze I, B. Schwartze II, H. Schmä-
dicke u. W. W. Schrobsdorf, welche entschuldigt
erschienen.

Die Innung beschloß dem Vorschlage des Innungs-
obermeisters, betreffend die Bildung
einer ständigen amtlichen Kommission, bestehend
aus Mitgliedern von Tischlerinnungen, zur
Abschätzung von Tischlerarbeiten, Tischlerlöhnen u.
dergl. Streitigkeiten u. s. w. beizutreten.
Vor der Hand soll sich der Obermeister erspa-
ren diesen wozu die geforderten 100 Mark
dienen sollen, ob dieselben eine einmalige,
oder eine laufende Ausgabe sein sollen.

H. Witte.
Carl Schwartze
W. Schwartze.
A. Gladisch.
Edmann Schwartze

Herm Schultze
Herm Schwartze
Heinrich Schultze
Karl Schmädicke
H Kunicke
W. Bertelde

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 20 Januar 1900

Zu der am heutigen Tage anberaumten Mar-
sammlung waren sämmtliche Meister durch
den Innungsmeister Keller eingeladen, und Alle
mit Ausnahme von M. Keller, M. Horn, M.
W. Schwartze u. M. H. Schmädicke, welche
entschuldigt, erschienen.
Die Innung beschloss in Bezug Zellin, da ein
Angriffen der Lösung in der oberen alten Ord-
nungen Vorschriften nicht vorhergefunden
sei, den Klagepunkt zu betreten, und eine Ent-
schädigung von 1501 Mark zu beanspruchen.
Betreffs der Fragebogen, in Bezug Crieven beschloss
die Innung, sich dieselben ausbeschrieben wurden,
mit Rechtsanwalt Gebhardt noch einmal darüber
der Rücksprache zu nehmen.
Ferner wurde beschlossen. Falls ein Mitglied
der Innung beschliesse, welche in Versammlun-
gen gehalten werden, oder sonstige Personen, wel-
che nicht der Innung angehören, an die Versamm-
lung dieselbe abschriftliche Fragen anzustellen sind,
z. B. Wildschäden u. s. w., mit, wird mit einer

Strafe

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Strafe bis zu fünfzig Mark be[illegible]

H. Witte.

E. Schwartze
Wilhelm Schmädicke
Carl Schmeck
Erdmann Schwartz
Wolf Glodnick
H. Bastede
J. Konicke

H Schultze I
H Müller
Heinr Schwartz I
Heinr: Schwartz II
Heinrich Schulze
Hermann Schwartze
Karl Schmädicke
Emil Konicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 10 März 1800.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister Keller eingeladen, und alle mit Ausnahme von M. F. Horn und M. H. Schwartze an und M. W. Schrobsdorf, M. H. Schmadicke, erschienen beide durch Krankheit entschuldigt erschienen.

Die Innung beschloss die Krankenkasse aufzuheben, mit dem Bemerken, dass am 1 April d. J. das Krankengeld nicht erhoben werden wird, und den beiden vorgenannten Meistern (Horn, W. Schwartze) die Krankenunterstützung bis zu ihrer Gesundung, und bis das ihnen zustehende Krankengeld abgetragen ist, zu gewähren.

Zu Rath Ehren beschloss die Innung das Privilegium durch Rechtsanwalt Gebhardt zur Verlängerung beim hiesigen Amtsgericht einzureichen, und die beglaubigte Abschrift das Privilegium nach Franzlau zu schicken. H. Wittke. E. Schwartze.

Zimm. Schulze
Zimm. Schulze
H. Müller
W. Bischke
Carl Schwartz
Ernst Keller
Wilhelm Schmädicke
A. Glodnick
Herrich

Frankfurt a/O. d. 7. April 1900.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämmtliche Mitglieder durch
den Fischmeister Keller eingeladen und alle
mit Ausnahme von Mstr. Horn, W. Schwartze,
H. Schmädicke, Ed. Schwartze und B. Schwartze II
wollen entschuldigt erschienen.
In Betreff der Kostenberechnung von Dr. Brösicke
beschloss die Innung, dass vom Vorstand die für uns
günstigsten Punkte ausgearbeitet werden, und
dieselben der Innung vorzulegen.
In Betreff des Fischereivertrages resp. Entschädigung
für denselben in dem uns zu verbleibenden Theil
der, beschloss die Innung, eine Fischereivertrags-
der betreffenden Breite nochzumessen, und
wird uns die Fischerei nicht zugesprochen, durch
einen Bevollmächtigten die uns z. Theil zu-
stehende Entschädigung festzustellen. Vorerst
hingegen ist derselbe festzustellen, doch die Fischerei
in dem Theile, wenn uns nicht zuerkannt
werden sollte, auch nicht verpachtet werden darf.
In Betreff des neuen Fischereigesetzes beschloss die
Innung den neuen Entwurf zu demselben,
durch W. Hermann Schulze, W. Schmädicke

und Witte durchzuführen, und etwaige weitergehende Abänderungen der Fischerei zum Vorschlag zu bringen. Die betreffenden Meister erhalten dafür als Entschädigung pro Tag drei Mark, und sind verpflichtet ihre Karten selbst zu schicken.

Der Wildfischer Gummel wird angewiesen unbefugte, ligten Fischens im Forstrevier zur Anzeige zu bringen.

Die Fischerei beschloß vom 1 April 1900 keine Sperrung, Laichunterbrechung mehr an die beiden Forellen Bäche per Herrn v. W. Schwartze zu genehmigen.

H. Witte. Hermann Schultze
H Schwartze
E. Schwartze.
Herm Schwartze II
Emil Keller
P. Schwartze II.
Ad. Glowczynski.
W. Butzelle
Carl Schwartz
Wilhelm Schmädicke
Karl Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 8 September 1900.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister Keller eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Horn, Ernst Schwartze, H. Schmädicke und Mstr. Schroback, letzterer nicht genügend entschuldigt, erschienen.

Im Auftrage Hermann Schultz gegen Heinrich Kanicke beschloß die Innung letzterem mit 25 Mark zu bestrafen, und ist dieselbe innerhalb
28 Tage zu entrichten.

Auf den Antrag von Mstr Horn vom 8. d. M. betreffend Entbindung von der Dreschsteuer zum Siechenreckfonds beschloß die Innung, der betr. Antrag abschlägig zu bescheiden.

Herm. Schultz
H. Wittke
H Schwartze
Wm' Schwartzke
Heinrich Kanicke
Ernst Schwartze
Adolf. Gludnick.
[illegible]
W. Bosfelde.
B. Schwartze.
Carl Schwartz
Wm. Schwartzke

Ernst Keller

Frankfurt a/O d. 8 December 1900.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Mstr.-
Versammlung waren sämmtliche Meister dieses
Innungsbezirks Keller eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr Berfelde, H. Schwartze, H. Schmidt, Dicke, Ferdin. Schwartze und E. Keller, welche durch Krankheit entschuldigt, erschienen.

Die Innung beschloss den einstehen der vierteljährlichen Beiträge nicht mehr durch den Innungsmeister E. Keller besorgen zu lassen, sondern Mstr Ferdinand Schwartze bis zum nächsten Vierteljahrstermin mit dem einstehen der Beiträge zu betrauen.

Nachträglich wurde noch von der Innung beschlossen Mstr Keller von seinem Posten als Innungsmeister zu entheben, und die Geschäfte desselben Mstr Ferdinand Schwartze besorgen zu lassen.

Den ~~einstehen~~ Beitrag, welchen Mstr Keller einzuziehen hatte, aber noch nicht an die Innungskasse abgeliefert hat, ist von demselben binnen 8 Tagen an den Altmeister Schultze zu zahlen, widrigenfalls wird gegen Mstr Keller klage erhoben.

H. Witte. H. Schultz
E. Schwartze H. Schmidt
H. Müller H. Schultze II

Benj. Schwartze I
H. Schmidt Dicke
H. Schmidt II H. Schwartze
H. Schwartze

Frankfurt a/O. d. 1 März 1901.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung der Fischereinnung der Gubener
Vorstadt waren sämmtliche Meister durch
den Innungmeister E. Richter eingeladen, und
mit Ausnahme von W. H. Schmädicke, und
M. E. Schwartze, welche entschuldigt, erschienen
Laut Verfügung des Landgerichts zu Frankfurt a/O.
vom 27 Februar d. J. sind der Lehnsgutsbesitzer
Pauli und der Fischer Eduard Reiker von
einander verhaftet worden sich der Fischerei außerhalb
ihrer Grenzen zu enthalten, und die Kosten
des Verfahrens zu tragen.
Betreffend
In anzunehmen ist, daß die Gegner Re-
vision beim Kammergericht einlegen wer-
den, beschloß die Innung die Exekution
der Fischerei des p. Pauli und Reiker auf
Grund der ihnen zugestandenen Fi-
scherigerechtigkeit, beim Gericht zu be-
antragen.
Sämmtliche Meister erklärten sich mit
dem vorgelegenden Beschluß einverstanden,
und

sind diejenigen entstehenden Kosten, welche die
Löschung Insolvenz zu tragen Kaufleuten
entstehen, zu tragen.

H. Schulze I
H. Schwartz
Ernst Keller

H. Witte
W. Schwartz jr.
Ernst Schwartz.
Ernst Bickte

Adolf. Glantnick
W. Bertelde.
H. Schmädicke

J. Daniel
Louise Louise
Louise Louise

B. Schwartz II.
H. Möbert
Carl Schwartz
A. Schwabow C.

Heinrich Kornick

H. Schulze II
Heinrich Schwartz II
Wilhelm Schmädicke.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 3 März 1901.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämmtliche Meister durch
den Innungsmeister E. Richter eingeladen und
alle erschienen.

Die Innung bewilligte 10 Mark zur ~~Fischerei~~
Fischerei an die St. Gertraudtkirche.

Die Fischerei in der alten Oder wird nach
Aufhebung der Lisbahn von beiden In-
nungen gemeinschaftlich ausgeübt, und
soll sich von unserer Innung M. Heinrich
Schulze bereit erklärt gegen eine Entschä-
digung von 15 Mark auf Kündigung der
Innung zu fischen. Wenn eine Neuverpach-
tung der Fischerei zu vermeiden, stellt je-
de Innung drei Mann, welche pro Tag 4,50
Mark erhalten.

H Schulze H. Witte
H Schwartz E. Schwartz.
Wilhelm Schmädicke
W Schwartze.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 7 December 1901.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle erschienen.

Auf das Referat des Herrn Tischlermeister Keller vom 2 dezember d. J. beschloß die Innung, die selbe noch mal aufzufordern den Besitztitel einzureichen, und die rückständigen Beiträge sofort zu entrichten, andernfalls wird sie gestrichen.

Herm. Schulze
Hermann Schmarje H. Witte.
W. Schwartz.
Eduard. Schwartz
Ernst Schwerdtfeger.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 22 Februar 1902.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämmtliche Meister durch den
Innungsmeister E. Richter eingeladen und alle er-
schienen

Als erster Punkt war die Erledigung von Mst.
Hermann Müller gegen den Vorstand, insbeson-
dere gegen den Altmeister. Vorbenannter Mei-
ster äußerte sich mehrere mal auf der Straße und
im Bierlokal, der Vorstand sei für sein
Geld sparsam. Die Innung beschloß Meister
Müller, weil er derartige Äußerungen schon
öfters gethan, mit dreißig Mark zu bestrafen,
und ihn die Kosten hiermit zu belasten.

Zu der am 23 Februar 1902 in Berlin stattfindenden Ver-
sammlung beschloß die Innung den Altmeister
Hermann Schulze und den Ehrenaltmeister
Hermann Schwartze auf Kosten der Innung
sich photographieren zu lassen. H. Schulze H. Witte

Heinrich

H. Weinrich
W. Schwartze.
E. Schwartze.
W. Schmidtchen
Bernh. Schwartze
Ernst Schwartze
Ernst Richter

Carl Schwartze
Rudolf Glockmann
B. Schwartze II.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 29 März 1902.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämtliche Meister durch den
Jungmeister E. Richter eingeladen und alle
erschienen.
Auf Anfrage der Regierung betreffend einer fortlaufen-
den Mitgliedschaft, beschloß die Innung dasselbe vorläufig
zu verneinen.
Hierauf machte der Altmeister der Innung Mitthei-
lung über den jetzigen Stand des Prozesses Reinert Schade.

H. Witte

Innung Schmiede
H. Schulze
E. Schwartze.
Carl Schwenk

Frankfurt d. 4.24.02.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Mitglieder dieses Turnvereins E. V. eingeladen und alle erschienen.

I. Die Versammlung beschließt dem Bund Deutscher Boxclubs [Boxclubs] beizutreten und einen jährlichen Beitrag [Beitrag] von zwanzig Mark abzuführen.

II. Die Versammlung stimmt der Satzung [Satzung] des Vereins, [Vereins,] wie sie vorgelegen hat, [hat] einstimmig [einstimmig] an.

III. Der Vorstand besteht [besteht] aus dem Vorsitzenden [Vorsitzenden], dem Schriftführer [Schriftführer] und dem Kassierer [Kassierer], welche jedesmal [jedesmal] auf 3 Jahre durch Wahl [Wahl] neu [neu] bestimmt werden. Die Vorstandsmitglieder [Vorstandsmitglieder] bleiben solange [solange] im Amt, bis [bis] Neuwahlen [Neuwahlen] stattgefunden haben.

Zum 1. Vorsitzenden
H. Schwarz
Zum Schriftführer
B. Schwarz
Zum Kassierer
Carl Schwarz

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

12
15

Frankfurt 9/O. d. 4 Mai 1902.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung wozu die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle erschienen.

Zu der
25 jüng
beurlaubt

Mayer
für Pf
Adolph
wird
von
Stock

				Zusammen Zeitenbetrag
vom a)				
bis b)				
c)				
d)				
vom a)				
bis b)				
c)				
d)				
vom a)				
bis b)				
c)				
d)				
vom a)				
bis b)				
c)				
d)				
				Zusammen Zeitenbetrag

*) Die Spalte ist auch auszufüllen, wenn mit Rücksicht auf die Höhe der steuerfreien Beträge und der Ermäßigung nach dem Familienstand ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist, es sei denn, daß der Arbeitslohn wahrscheinlich dauernd 2400 Mk. jährlich nicht übersteigt.

**) §§ 12 21 A. D. 98. Erhält ein Arbeitnehmer neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Tantiemen, Gratifikationen oder ähnliche einmalige Einnahmen), so sind von diesen 10 vom Hundert, vermindert um je 1 vom Hundert für die auf der Steuerkarte vermerkte Ehefrau sowie für jedes auf der Steuerkarte vermerkte minderjährige Kind, einzubehalten.

Drs. 175 A 4

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt O. 4.26.02.

Zeitig am Sonntägigen Tage anberaumten Versammlung
waren sämtliche Mitglieder dieses Turnvereins
Erschienen weswegen Beschluß gefaßt wurde

I Die Turnerschaft beschließt dem Bund Deutscher
Radfahrer beizutreten und einen Fähnrich
gewählt
behufs Anschaffung Zwanzig Mark beizusteuern
dafür die Turnerschaft Fürsprache und die
Stellung Fahnenträger übernimmt

II Die Turnerschaft beschließt Anfang des Sommers
Progr. Fürsprache Turnfahrt
die Turnfahrt Schlage Wegweisungen
Gustav

III Mitglied Schwarzlose und Bleistein Kontrolle
wünschen jedenfalls 3 Mark Strafe Nonvaleurs wenn
beide gewandten Uebungsabschnitten
Fürsprache Vorgesetzten

Turnw. Schulze.
H Schwarze
B Schwarzlose
Carl Schwarze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

12
15

(Name des Arbeitgebers, Firmenstempel)	Finanzamt des Arbeitnehmers	Gemeinde	Gemeindebezirk Steuerbezirk Steuer-Nr.

Steuermarken für die Zeit vom ..... bis ..... 192...

für .....
(Vor- und Zuname, sonstige Bezeichnung)

.....
(Beschäftigungsart, Stand)

.....
(Wohnort, Straße und Hausnummer)

geboren ...../..... Geburtsort .....

Laut Steuerkarte monatlich / wöchentlich ..... *RM* steuerfreie Beträge. Ferner sind außer der Ermäßigung für den Steuerpflichtigen Ermäßigungen zu berücksichtigen für Ehefrau? ..... wieviel minderjährige Kinder? .....

Lohnzahlung für die Zeit	Gesamtverdienst*) a) Vorlohn b) Sachbezüge c) Einmalige Zahlungen**) d) Diensthaufwandsentschädigungen *RM* / Pf	Markenfelder	Einbehaltener Steuerbetrag *RM* / Pf	Bemerkungen
vom ..... bis	a) ..... / ..... b) ..... / ..... c) ..... / ..... d) ..... /			
vom ..... bis	a) ..... / ..... b) ..... / ..... c) ..... / ..... d) ..... /			
vom ..... bis	a) ..... / ..... b) ..... / ..... c) ..... / ..... d) ..... /			
vom ..... bis	a) ..... / ..... b) ..... / ..... c) ..... / ..... d) ..... /			
vom ..... bis	a) ..... / ..... b) ..... / ..... c) ..... / ..... d) ..... /			
		Zusammen / Seitenbetrag Zusammen / Seitenbetrag		

*) Die Spalte ist auch auszufüllen, wenn mit Rücksicht auf die Höhe der steuerfreien Beträge und der Ermäßigung nach dem Familienstand ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist, es sei denn, daß der Arbeitslohn wöchentlich nicht mehr als 24 *RM* beträgt.

**) § 12 St.A.D.V. Erhält ein Arbeitnehmer neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Tantiemen, Gratifikationen oder ähnliche einmalige Einnahmen), so sind von diesen 10 vom Hundert, vermindert um je 1 vom Hundert für die auf der Steuerkarte vermerkte Ehefrau sowie für jedes auf der Steuerkarte vermerkte minderjährige Kind, einzubehalten.

6282 26 II. 4

Din 476 A 4

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Lohnzahlung für die Zeit	Gesamterdienst*) a) Barlohn b) Sachbezüge c) Einmalige Zahlungen**) d) Dienstaufwandsentschädigungen RM | Pf	Markenfelder	Einbehaltener Steuerbetrag RM | Pf	Bemerkungen
	/	Übertrag	Übertrag	
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...			
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...			
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...			
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...			
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...			
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...			
		Zusammen	Zusammen	

*) Die Spalte ist auch auszufüllen, wenn mit Rücksicht auf die Höhe der steuerfreien Beträge und der Ermäßigung nach dem Familienstand ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist, es sei denn, daß der Arbeitslohn wöchentlich nicht mehr als 24 RM beträgt.

**) § 12 St. A. D. B. Erhält ein Arbeitnehmer neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Tantiemen, Gratifikationen oder ähnliche einmalige Einnahmen), so sind von diesen 10 vom Hundert, vermindert um je 1 vom Hundert für die auf der Steuerkarte vermerkte Ehefrau sowie für jedes auf der Steuerkarte vermerkte minderjährige Kind, einzubehalten.

(Name

Steuer

für ...

geboren ...

Laut Ste

Ermäßigun

Lohnzahlung für die Zeit	Ge...
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...
vom ... bis ...	a) ... b) ... c) ... d) ...

*) D... abzug nicht ...

**) § ... oder ähnliche ... für jedes auf ...

4382 20 II a 4

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

(Name des Arbeitgebers, Firmenstempel)	Finanzamt des Arbeitnehmers	Gemeinde	Gemeindebezirk Steuerbezirk Steuer-Nr.

Steuermarken für die Zeit vom ..... bis 192

für .....
(Vor- und Zuname, sonstige Bezeichnung) (Berufsangabe, Stand)

.....
(Wohnort, Straße und Hausnummer)

geboren ...../..... Geburtsort .....

Laut Steuerkarte monatlich / wöchentlich ..... *R.M* steuerfreie Beträge. Ferner sind außer der Ermäßigung für den Steuerpflichtigen Ermäßigungen zu berücksichtigen für Ehefrau? ..... wieviel minderjährige Kinder? .....

Lohnzahlung für die Zeit	Gesamtverdienst*) a) Barlohn b) Sachbezüge c) Einmalige Zahlungen**) d) Dienstaufwandsentschädigungen *R.M* / Pf.	Markenfelder	Einbehaltener Steuerbetrag *R.M* / Pf.	Bemerkungen
vom ..... bis	a) ..... b) ..... c) ..... d)			
vom ..... bis	a) ..... b) ..... c) ..... d)			
vom ..... bis	a) ..... b) ..... c) ..... d)			
vom ..... bis	a) ..... b) ..... c) ..... d)			
vom ..... bis	a) ..... b) ..... c) ..... d)			
		Zusammen / Seitenbetrag	Zusammen / Seitenbetrag	

*) Die Spalte ist auch auszufüllen, wenn mit Rücksicht auf die Höhe der steuerfreien Beträge und der Ermäßigung nach dem Familienstand ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist, es sei denn, daß der Arbeitslohn wöchentlich nicht mehr als 24 *R.M* beträgt.

**) § 12 St.A.D.B. Erhält ein Arbeitnehmer neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Tantiemen, Gratifikationen oder ähnliche einmalige Einnahmen), so sind von diesen 10 vom Hundert, vermindert um je 1 vom Hundert für die auf der Steuerkarte vermerkte Ehefrau sowie für jedes auf der Steuerkarte vermerkte minderjährige Kind, einzubehalten.

6282 26 II 4

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Lohnzahlung für die Zeit	Gesamtverdienst*) a) Barlohn b) Sachbezüge c) Einmalige Zahlungen**) d) Umsatzausgleichsentschädigungen RM | Pf	Markenfelder	Einbehaltener Steuerbetrag RM | Pf	Bemerkungen
		Übertrag	Übertrag	
vom bis	a) b) c) d)			
vom bis	a) b) c) d)			
vom bis	a) b) c) d)			
vom bis	a) b) c) d)			
vom bis	a) b) c) d)			
vom bis	a) b) c) d)			
vom bis	a) b) c) d)			
		Zusammen	Zusammen	

*) Die Spalte ist auch auszufüllen, wenn mit Rücksicht auf die Höhe der steuerfreien Beträge und der Ermäßigung nach dem Familienstand ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist, es sei denn, daß der Arbeitslohn wöchentlich nicht mehr als 24 RM beträgt.

**) § 12 St. A. D. B. Erhält ein Arbeitnehmer neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Tantiemen, Gratifikationen oder ähnliche einmalige Einnahmen), so sind von diesen 10 vom Hundert, vermindert um je 1 vom Hundert für die auf der Steuerkarte vermerkte Ehefrau sowie für jedes auf der Steuerkarte vermerkte minderjährige Kind, einzubehalten.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 4 Mai 1902.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle erschienen.

Zu der Frage gegeben für Herrn Fischzucht Direktor Weiss, als 25 jähriger Vorsitzender des Brandt. Fischereivereins, bewilligte die Innung 20 Mark.

Herm. Schulze.
H. Schulze
H. Schwartz
Wh. Schwartze.
H. Schmädicke

Burg Schwartz I
H. Witte
Carl Schwartz
Ernst Richter

Nachstehend erklärte sich Meister Carl Kanitz für schuldig dem Fischermeister Hermann Witte eine Ohrfeige entwendet zu haben, und erklärte sich bereit die ihm von der Innung auferlegte Strafe von 25 Mark binnen sechs Wochen zu bezahlen.
Kanitz

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 27 Juli 1902.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämtliche Meister durch den
Innungsmeister E. Richter eingeladen, und alle
mit Ausnahme von Mstr. He. Kanicke und He.
Schmädicke, welche entschuldigt erschienen.
Zu der Aufstellung am 6 Septbr. d. J. beim Ein-
zuge Sr. Majestät des Kaisers beschloß die In-
nung teilzunehmen. Anzug: Schwarzer Rock,
anzug, feiner Hut, weiße Handschuhe.
Bei der Aufstellung muß jeder Meister ge-
sammelt sein. Meisterscheinempfänger ungehörig.
Das Defilieren wird nicht unter 15 Minuten be-
tragen.
Die Innung beschloß, daß sich jeder Meister mit
dem Meister von dem Mannenfahnen Theodor
Ferdland Wasserin dem Mannen tragen läßt,
und setzt für jede Mannen an den betreffenden
10 ₰ zu bezahlen.
Die Innung beschloß dem Fischermeister He. Ka-
nicke während seiner Krankheit den wöchentlichen
Beitrag zu erlassen. Für Witwen, welche die Fische-
rei nicht betreiben, wird der wöchentliche Beitrag
auf 25 ₰ festgesetzt.

H. Witte. Henn. Schulze.
Benj Schwarz. H Schwartz
Ernst Schwarz. K Schmädicke
Carl Schwarz

Frankfurt a/O. den 30. Januar 1902.

Zu der am heutigen Tage neuen, nachmittag Versammlung waren sämtliche Mitglieder des Fischereivereins geladen und alle erschienen.

Demnächst wurde zu Punkt 1 der Tagesordnung: Kassenabschluß und Entlastung, der Kassenabschluß von der nachstehend specificirten Kasse in Laufe Frankfurt a/O. Herr Schultze & Co. in Höhe von 5000 Mark anfänglich zu monieren.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Es wird einstimmig beschlossen, der Kasse Stadt Frankfurt wegen der Fischerei auf der Warthemündung nochmals zu schreiben. Dagegen wird beschlossen die Nachsuchung zur Fischerei der Mauerfließ schon seit Menschengedenken und jedenfalls schon seit 1820 nachweislich verpachtet worden ist, bei dem zuständigen Gericht zu beantragen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Es wurde beschlossen, um dem ebenmäßigen Fischen der Berkower Seen vor dem Ende der Fangzeit zu steuern, folgendes nachzusuchen:

1. der Fischereiverein und jeder Fischereigenosse soll Jeden festhalten, welcher auf Berkower Seen Fischerei übt.
2. Es soll eine Eingabe an die Regierung gemacht werden.
3. Es sollen Polizeiliche Maßnahmen an die Ufergemeinden und an den Magistrat erlassen werden.

Erdmann Schwartz. Benj. Schwenk
H. Schultz H. Richter H. Schultze II
H. Witte. H. Schwedicke W. Schwabe
Otto Schwedicke.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt/O. d. 12 Oktober 1902.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister Herr E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mr. H. Müller, welcher nicht entschuldigt erschienen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung-Eröffnung wurde das Protokoll der letzten Innungsversammlung verlesen und bemerkt, daß die Innung Freienwalde verlassen, und beschloß die Innung einen Vorsitzenden zu wählen und die Punkte der vorliegenden Tagesordnung zu erledigen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung auf den Vorschlag, wurden beschlossen die Innung Collectiv weiter fortzuführen die Rechte der Innung ausgenommen, wenn nicht, sollen weitere Schritte gethan werden.

H. Witte. H. Hintze. E. Schwarze. W. Schmädicke.
H. Schwarze.

Frankfurt a/o d. 1 Novemb. 1902.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Haupt-
sammlung waren sämtliche Mit-
glieder durch Einladung E. Richter eingeladen,
und alle mit Ausnahme von Herr H. Schmä-
dicke vollzählig erschienen.
Ein dem Prozess wegen Entschädigung gegen Küster
wurde durch Stimmenmehrheit beschlossen, die fest-
gesetzte Entschädigung mit der Lebensver-Versicherung
Gothia einzuklagen.

Vorsitz. H. Witte.
H Schwartz
H Schmidt
Wolff. Glenewitz.
W. Schmädicke
H Müller
K Schulz
W. Bloedorn.

Frankfurt a/O. d. 18 Februar 1903.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versamm-
lung waren sämtliche Meister durch den Innungs-
Obr E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnah-
me von W. H. Schmädicke, welcher entschuldigt,
erschienen.

Zu Punkt Pallaschke (Zinngiessermeister) beschloss die
Innung 1 vorbenannten (wofür auch) aufzufordern,
für Benutzung des Invalidenlagers an die Innung
pro Jahr 10 Mark zu zahlen. Auf einem andern
Platz verzichtet die Innung. Die Forderung würde
immer nur auf ein Jahr lauten. Weigert sich
Pallaschke den Mindestsatz der Innung nachzukom-
men, soll er durch Klage dazu gezwungen werden.

Die Innung lehnte den Antrag des Anglas-
sens (Fortuna) ab.

Die Innung beschloss im Gemeinschaft der Lebus.
Vorstadt-Innung den Haakeil zu kaufen.

Die Innung beschloss den Platz unterhalb der
Bischofstraße gemeinschaftlich mit der Lebus.
Vorstadt-Innung zu kaufen.

Innm. Schultz — H. Wittke
E. Schmidt — H. Müller
Berg Schwerdt — H. Schulze
Carl Schwartz — J. Hannicke
W. Schmädicke — Ernst Schwartz
Wolff Eberhardt — M. Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 13 Juli 1903.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Mitglieder durch den Fischmeister E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Heim, sowie Schulze, H. Schwartze, H. Schmädicke und E. Richter, welche entschuldigt waren, erschienen.

Die Innung beschloss in Gemeinschaft mit der Fischer-Innung der Lebuser-Vorstadt die Laichschonbezirke von der Lossower Wasserschöpfung bis Lammschanze Ufer zu pachten.

Ferner beschloss die Innung mit dem Forstamt in Verbindung zu treten, betreffend Aufsicht der ~~Forstfischer~~ Wildfischer seitens der forstlichen Förster, und diesen für jede erfolgreiche Denunciation für Raubfischer eine Belohnung von drei Mark zu geben.

Hermann Schulze.
Hermann Müller
Carl Schwartz
Wilhelm Schwartz

Hermann Wilke

Frankfurt a/o d. 3 August 1903.

Zu der am heutigen Tage außerordentlich Ver-
sammlung waren sämtliche Meister durch den
Innungsmeister E. Richter eingeladen, und alle
mit Ausnahme von Mstr Schrobsdorf, H. Schmä-
dicke, Heinr. Schulze, welche entschuldigt waren,
Zu der Versammlung, Dammendorf wurde K. Ka-
nicke, wegen unüberwindlichen Hindernissen die
Innungsbandlöschung, beschlossen die Innung eine
weitere Verbreitung der K. Kanicke ab-
Ferner beschloß die Innung mit Rechtsanwalt Gebhardt Cassalen auf der
Oderseite einen Prozeß anzustrengen.
Zu dem am 15ten Novbr. d.J. hier in Frank-
furt stattfindenden Mitgliedschaft der Brandt.
Hilfskassenverein wurde Teilnahme der gan-
zen Innung beschlossen. Ebenso ist die Innung
gewillt zu einer event. Dekorierung des Fest-
zuges das nötige Material zu liefern.
Die Innung beschloß die Aufforderung einer Fahne
oder eines Banners mit einigen passenden Sprüchen
und zwar Löschen

Hermann Schulz
Berg Schwarz II
Ad. Schwarzke.
Edmann Schwartz
Ernst Schwartz
Wolf Gladisch
W. Schmädicke
Carl Schwarz

Hermann Wilke.
Ernst Richter
Gottlieb Müller
L. Hermann
H. Kanicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 6 Septbr. 1903.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren sämtliche Meister durch den Zunft-
meister E. Richter eingeladen, und alle sind dort.
mosen von Mstr. H. Schmädicke, H. Schultz, E. Rich-
ter, B. Schwartze II, welche anwesend, erschienen.
Zur bevorstehenden Fastnachtszeit beschloß die Ver-
sammlung einen maskirten Umzug von möglichst
zwei Mark pro Maske bis zum 15 Novbr zu erheben.
Die Einsammlung der Hrr. Schultz H. Schwartze, H. Wille
wurden als Vergnügungs-Komite gewählt, und
sind dieselben ermächtigt, nach Rücksprache mit der
Innung das Programm aufzustellen, Einladungen
vorgenommen zu lassen, und alles Nötige zu besorgen.

Hrm. Schultze. Hermann Wille.
Edmund Schwartz. Benj. Schwartz II
Hermann Müller. H. Schwartze
Ernst Schwartz. Adolf. Schmidt.
W. Schmädicke. Carl Schwartz
W. Schwartze.
B. Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 18 Oktober 1903.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. R. Schwartzer und E. Schwartz, welche entschuldigt erschienen.

Die Innung beschloß die Entscheidungsklage gegen Pauly anzustrengen. Diese Entscheidungssumme soll nach Rücksprache mit Kassenwalt Gebhardt festgestellt werden.

Der Obermeister teilte der Innung nähere Angaben über die Beschlagnahme der alten Fahnen Criven durch Obergerichtsvollzieher Reuter mit.

Die Innung beschloß in Gemeinschaft mit den übrigen Richtern durch Eingaben beim Landrat eine Feststellung der Örtlichkeit zu bewirken.

Herm. Schulze.
Heinrich Schulze
Carl Hermann

Hermann Wilke
R. Brandt
W. Schmidtke.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

17 20

Frankfurt a/O. d. 1 Novbr. 1903.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister, Hr. E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke, welcher entschuldigt abwesend. Zu der Entschädigungsklage gegen Saulz, Petershof sind für jede Innung 3000 Mark festgesetzt. Zu übrigen sollen die Aussagen der Beschuldigten gegenübergestellt sein.

Zu der am 28 Novbr. d. J. stattfindenden Versammlung des Bundes deutscher Industrieller ist der Obermeister H. Schulze beauftragt die Innung zu vertreten.

Anläßlich der Versammlung des Fischereivereins für die Provinz Brandenburg am 6. Novbr. und unserer Versammlung am 7 Novbr. in Belle-Vue müssen die Fischkarren vom 6. Novbr. Nachmittag 4 Uhr bis Montag d. 9 Novbr. früh um 6 Uhr. Hierbei, wenn oder unvorhergesehenes Hindernis eintritt muß der Innung Anzeige gemacht.

H. Wilke.

...

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 15 Novbr. 1903.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Heinr. Schultz, H. Schmädicke und C. Schwartze, welche entschuldigt, erschienen.

Der Obermeister legte der Innung die Rechnung über die Kassenverhältnisse vor.

Die Revision der Kasse wurde seitens der Innung auf Sonnabend d. 5 Decemb. festgesetzt.

Zur besseren Aufbewahrung der Kasse wurde da die Anschaffung eines Spindes beschlossen.

Gleichzeitig soll die Kasse gegen Feuergefahr und Einbruch versichert werden.

H. Wille

Benj. Schwartze ... Heinr. Schultz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 23 Januar 1904.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister E. Richter eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke, B. Schwartze II und C. Schmädicke waren entschuldigt erschienen.

Der Altmeister legte der Innung den Rand der Büchse zur entgültigen Genehmigung vor.

Auf das Gesuch des Anglervereins Fortuna beschloß die Innung dem Angler-Verein 20 Eintrittskarten à 6 Mark, aber nur für Montag, zu genehmigen, vorausgesetzt daß die Fischer-Innung der Leb. Vorstadt damit einverstanden ist.

Hermann Schwartze
Heinrich Schulze
Benj Schwarz
Gust. Schulz.
Ernst Schwartze.
W. Schmädicke
H. Müller
Carl Schwartz

Hermann Kirst
W. Schwartze.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 20 Febr. 1904.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Vor-
handlung wurden sämtliche Meister
durch den Innungsmeister E. Richter eingeladen und
alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke, E. Schmä-
dicke u. B. Schwartze II welche entschuldigt erschienen.
In der Entschädigungsklage gegen Eichstein wurden
die gegnerischen Zeugenaussagen vorgelesen.
Die Innung beschloß für die letzten drei Tage in der Woche
während der Sprechzeit eine Freigabe der Akten
und Akten über der Königl. Regierung einzu-
kommen.
Zur Sache im Weg stattfindenden Versammlungen
soll auch der Innungs Diener in Zukunft wurde der
Altmeister mit der Benachrichtigung der Termine
beauftragt.

H. Hesse.

Carl Schmidt
Innungs Aelt.
Heinrich Schwartze.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt/O. d. 1 Mai 1904.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren sämtliche Meister durch den Innungsmeister E. Richter eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr. Carl Schwartze, H. Schmidt, Dicke und B. Schwartze II welche entschuldigt, erschienen.

Die Innung beschloss dem Fischereiverein für die Provinz Brandenburg einen Beitritt als Korporativmitglied zu erklären.

Zu dem Gemeinschaft wieder Beschicker würden noch zu bestimmen, zu bestellen beschlossen.

Dem Fischer Hermann Schulze und dessen Vater wurde eine Rüge erteilt, weil letzterer einen Aal, welche von Mstr B. Schwartze aufgespeichert sah. P. Schulze fischte die Reuse für die seines Vaters gehalten kommt es noch mal vor will Bestrafung eintreten.

Hermann Schwartze.
H Schulze II
A. Glienicke.
H. Schwartze.

Hermann Wilke.
Hermann Müller
Edmann Schwartz

Frankfurt/O. d. 3 Juli 1904.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister Ernst Richter eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. E. Richter, K. Kanicke, B. Schwartze II u. H. Schmidt, welche entschuldigt, erschienen.

Die Innung beschloß der Vorbemerkte Innung zum Jahresschluß der Lehrlingsprüfung entsprechend einen Lehrlingsball zu überweisen.

Die Innung beschloß den Beitrag für das Jahr 1904 - 1905 auf der Höhe aufzustehen.

H. Schmidt
H. Schulze II.
E. Schwarz
Berg Schwarz) I.
Eduard Schwartz
Ad. Schmidt.
Wilhelm Reinhardt.
Wilhelm Ostwald jun.

J. Richter
Emil Richter
W. Schmädicke
H. Müller

H. Wiese

Frankfurt a/O. d. 12 März 1905.

Zu dieser am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister Otto Seel eingeladen, und alle, mit Ausnahme von Mstr. E. Richter und H. Schmädicke, welche entschuldigt, erschienen.

Es der Vorsitzende Obermeister Otto i. Firma Hermann Schade gegen Richter (Lebus) beschloss die Innung den beiden Meistern auf jede Art und Weise beizustehen, Volle der Innung. Sowohl zu Ungunsten der beiden ausfallen, verpflichtet sich die Innung dem auf ihr entfallenden Teil Kosten zu tragen.

Der Kassenführer Wilhelm Schmädicke meldete am heutigen Tage seinen Lehrling Albert Schmädicke auf die Lehre von zwei Jahren als Lehrling an.

Innung Schädicke

H. Schwarz jr.
H. Wilke.
Carl Schwarz
H. Schulz
E. Schwarz
H. Schwarz.
Ed. Schwarz,
W. Schmädicke
H. Müller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 9 April 1905.

Zu der am gestrigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister Seel eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr E. Richter u. K. Kanicke, waren erschienen.

Der Altmeister heilte der Innung den Tod des Mstr. Voß der Vorgeschichte und Eingehendes mitteilte während der Versammlung auf während der letzten drei Tage, mit. Die Innung beschloß die Teilnahme des Begräbnisses. Ferner wurde beschlossen der Witwe Fürsorge alljährlich Altbrennholz zu überweisen. Auch gelangten Einschreiben zur Verlesung.

H. Schwarze
H. Schulze II
Carl Schwarz
W. Schwarze
Eduard Schwarz

H. Wilke.
H. Schulz.
Ernst Schwarz.
W. Schmädicke
H. Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

21 24

Frankfurt a/O. d. 11 Juni 1905.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister Seel eingeladen und alle, mit Ausnahme von Meyer C. Schmädicke erschienen.

Der Obermeister teilte der Innung das vorläufige Ergebnis des Crossener Prozesses mit.

Die Innung beschloss eine gerichtliche Feststellung der Fischereigrenze zwischen Ostritz.

Hermann Schwartz

Schulze

Herm. Schwarz

Carl Schwarz

Edmann Schwartz,

K. Wiese

E. Schwarz

W. Schwartz.

H. Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 30 Juli 1905.

Zu der am heutigen Tage anberaumten
Versammlung waren die Meister durch den
Innungsmeister Seel eingeladen, und alle mit
Ausnahme von Mstr Ernst Schwartze u. H.
Schmidicke, welcher nicht entschuldigt, erschienen.
Die Innung nahm von dem Schreiben der
Wasserbauverwaltung, betreffend öffnen
der alten Oderarme bei Lebus, Kenntnis.
Die Innung beschloß wegen Einziehung
des Ausfallgeldes nicht bei der Regierung
einzukommen.

H. Schwartze

H. Wilke
L. Schwartze
H. Brodtke.
H. Müller

Frankfurt a/O. d. 17 September 1905.

In der am heutigen Tage abgehaltenen Ver-
sammlung waren die Meister durch den jüng-
sten Lehrling eingeladen und alle mit Ausnah-
me von Meister B. Schwartze II, welcher entschul-
digt, erschienen.

Die Innung beschloss gegen die Lehrlinge zur
Lehrzeit, welche sich auf der Bank innerhalb
der Lehrlingsgrenze vergehen haben, Strafe
selbst auszuüben, ohne Anzeigung zu behalten.

H. Schwartz.
H Schulze II
W. Schwartze.
F. Schmädicke
Carl Schwartz

H. Wilke.
E. Schwartz.
H Schmädicke
O. Gleinitz.
H Müller
H. Schulze I
Ernst Schwartz
E Richter

Frankfurt a/o d. 8 April 1906.

Zu der am heutigen Tage waren die Meister durch den Innungsmeister Seel eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. B. Schwartze walter krank und Mstr Schreibert walter entschuldigt erschienen.

Betreffend Anstellung von Herrn Paul Marckhausen als Fischerei-Aufseher beschloß die Innung ~~die~~ einmannschaften mit der Lebuser Vorstadt-Innung dasselbe für den Kosten zu verpflichten.

Der Antrag Einladung der Mitgliedschaft zum 500 jährigen Jubiläum beschloß die Innung Folge zu geben, und beauftragt den Vorstand die näheren Bedingungen in Erfahrung zu bringen.

H. Schwartz
H. Schulze
E. Schwarze.
E. Richter
Seel
Kunisch
H. Schmädicke
W. Schmädicke

H. Witte
H. Müller
Herm. Schwartz
Erdmann Schwartz
Wolf Hirschmann.
F. Kunisch
Schmädicke
Emil Schmidt

23 26

Frankfurt a/O. 13 Mai 1906.

Zu der am gestrigen Tage anberaumten Versammlung waren die Maiser durch den Jung, meister Teil eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr B. Schwartze II und Mstr Schrobsdorf, welche entschuldigt erschienen.

Mstr J. Schwartze I besprach sich bei der Eröffnung über das Verbot der Fischerei seitens des Ackerbaumeisters in der ersten Besprechungssache bei der Behörde der Hülfsarbeiter wurde der Vorstand beauftragt weitere Vereinbarungen betreffend Musik und Lokal zu treffen.

H. Schwartze.
H. Winkler
H. Schulze I
E. Schwartze.

H. Wirth.
H. Schulze
Carl Schwartz
Erdmann Schwartz
H. Schmiedicke

Kassenbericht.

Die Einnahme betrug für besondere Ausgaben 31 Mark die Ausgabe war 11 Mark

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 10 Juni 1904.

Zu der am heutigen Tage anberaumten
Versammlung waren die Meister durch
den Innungsmeister Teil eingeladen und alle
erschienen.
In der Crievener Entschädigungsklage
beschloß die Innung in weitere Verhand-
lungen abzunehmen, sofern ein entsprechender
Beschluß gefaßt wird.
Zu dem am 17 Juni stattfindenden Aus-
markt mag dem Schützenhause sich sich jeder
der Meister einzufinden. Wer ohne genü-
gende Entschuldigung fehlt, oder sich un-
gebührlich benimmt verfällt in eine Mark,
je zur heimgehen Mark.
Wenn ungenehmliche Differenzen
eintreten, kann mag dem Vorgesetzten
die Aelteste zu jeder Zeit rufen,
sonst findet Dienstag am Montag statt
um halb 2 Uhr statt.
Der Schriftführer Arthur H. Hilde
Gerhardt wurde vor offener Lade zum
Gesellen losgesprochen.

H Schmidt,
Carl Schmidt
W. Schmidt sen.

H. Wilke
H Schulze
H. Schulze 1
Ed Schmidt

2727

Frankfurt 9o d. 9 September 1906.

Zur der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle im Termine erschienen. Der letztere war nicht anwesend war leitete der Vicepräsident Heinrich Schultze die Versammlung.

Es lag ein Antrag der Firma W. Berfelde vor, in welchem sie um die Ausstellung einer Legitimation für einen Arbeiter, welcher für sie die Fischerei ausüben soll, bat.

Die Innung stand dem Antrag nicht ablehnend gegenüber, und wurde die Firm. Berfelde auf alle gesetzlichen die ihr darauf Anwendung, aufmerksam gemacht. Der Vorstand wird gleichzeitig ersucht, sich, die Legitimation auszustellen, sofern der vorausgesetzt dass der Arbeiter der Innung beitritt.

H. Wille.

R. Schultze
Hermann Müller
Benj: Schwartz
Benj. Schwartz

Frankfurt a. d. 22. September 1906

Zu der heute anberaumten Versammlung waren die Mitglieder durch den Fischermeister ordnungsmäßig eingeladen und waren Meister Schrobach, Benjamin Schwarz II, Richter, Witte, Schulze II auf erschienen. Witte u. Schulze sind nicht zu Hause die Übrigen entschuldigt u. Einladung erschienen.

Es wird beschlossen:

den Fischereiaufseher Mauschansen zu beurlauben und die Regierung um dessen Anstellung zu ersuchen.

Ferner soll demnächst ein gemeinschaftlicher angestellt werden. Der Vorstand wird sich um einen geeigneten Fischereiaufseher bemühen.

In der Angelegenheit gegen Pauli wird beschlossen mit der am 12.9. d. Js. fälligen Zahlung bis zum 30. zu warten.

Fischermeister Karl Schmädicke beantragt die Freigabe des Uferstreifens.

Hierzu wird beschlossen, dass die Summe um Freigabe wieder einkommt, da im vorig. Jahre die Regierung sie freigegeben hat.

Carl Schwarz

H. Schrobach
H. Schmädicke
H. Müller
A. Glienicke
H. Schmidt
H. Schwarz
H. Schwarz
H. Schulze.
H. Schwarz
H. Schmädicke

Frankfurt a/O. d. 26 September 1906.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Ver-
sammlung waren die Meister durch den Innungs-
ob eingeladen, und alle mit Ausnahme von
Herr H. Schmädicke, Erdmann Schwartze und
Benj. Schwartze II welche entschuldigt erschienen.
Der Zweck der Versammlung war der Ver-
glich in der Klagesache mit Briesen.
Die Innung beschloss den Vorstand zu er-
mächtigen, die Interessen der Innung nach
besten Wissen und Willen in der vorgefallen
genen Vergleich zu vertreten.

H. Schwartze
H. Schwartze
Benj. Schwartze II
H. Müller
W. Schwartze.
Carl Schwartz
Ernst Schwartz
F. Domisch
W. Schmädicke

H. Wilke.
H. Schulze I.
H. Schwartze
A. Glorius.
Kerstan
H. Schmädicke
Otto Seel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 29 September 1906.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle in der Wohnung des Altmeisters erschienen.

Der Altmeister teilte der Innung das vorläufig getroffene Abkommen in der Klempnerfrage mit.

H. Schmarth.
A. Schwartz
B. Schwartz II.
Carl Schwartz

H. Witte

Frankfurt a/O. d. 9 Februar 1907.

In der am heutigen Tage anberaumten Vor-
sammlung waren die Meister der Tischler-
meister Innung mit Ausnahme von Mstr. W. Schmädicke u. Mstr
B. Schwartze II welche entschuldigt, in der Wohnung
des Altmeisters erschienen.

Zuerst wurde eine Eingabe wegen der Fischerei
in der Oderzeit besprochen.

Die Innung beschloss den Fensterverkauf betreffend
den Almenmeister i./. m. mit dem Beisitzungsmann
Richter (Frauendorf) zu verhandeln.

H. Schulze
Carl Schwartz

H. Wilke
H. Labordo

Nachstehend wurde noch beschlossen den Tischlern,
anlässlich, wenn nötig, in einer Innungsversamm-
lung Anzeige zu machen.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 7 Juli 1904.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister A. Schade eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke, W. Schwartze, B. Schwartze II, waren auch pünktlich, erschienen.

Auf Antrag des Obermeisters Forkland beschloß die Innung ihren Lehrlingen ein 5 ℳ. pro Mann zu bewilligen.

H. Wisa. H Schwartz.
Carl Schwartz
H. Schulz I.
H Schade

Frankfurt (O.) d. 25. August 1907.

Zu der am 5 ten Tage anberaumten Versammlung waren die Innungsmitglieder durch den Innungsobermeister Wittke und Beisitzer Schulze mittelst Rundschreiben eingeladen worden.

Von der Innungsversammlung ist ein Vorgang zu verzeichnen, worauf hier die Aufmerksamkeit gelenkt werden muß.

Es soll darauf gesehen werden, daß 1000 M. nicht überschritten werden. Ein entgeltiger Innung anerkannt werden. Ein entgeltiger Lehrling soll später gehalten werden.

Sollte die Lehrlingszüchtung in vorbenannten Falle gänzlich wegfallen, so steht den jetzigen Meistern das Recht zu, von der ganzen Innung Beiträge im Voraus abzuzahlen. Meister die nicht Lehrbeiträge geleistet haben, sie mögen der Innung schon angehören oder der Innung erst beitreten, sind davon ausgeschlossen.

Carl Schmidt H. Wittke

H. Schroth.
H. Schulze II.
Herj. Schwarz I.
Ernst Schwarz.
H. Schulz II
Hermann Schwarz
B. Schwarz II
H. Schmidt
W. Schwarz.

Wolf. Gladnick
Carl Schmädicke W. Theod. Pölla
W. Schwarze. Gustav Schwarz
Carl Krause
H. Müller
H. Schulz
Adolf Schulze
Paul Schulze
Otto Seel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 13 Oktober 1907.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister der Innung der Tischlermeister A. Schade eingeladen und alle mit Ausnahme von Herr W. Schmidt, Dietz u. W. Schwartze welche Herr Obermeister entschuldigt, erschienen.

Die Innung beschloß zur Unterbringung der Marktbuden und Stände einen Platz vom Herrn Tischlermeister ~~Hanke~~ Pritzel zu pachten. Herr Pritzel Die Lebuser Vorstadt Innung ist die Hälfte Pachtsumme, somit hat unsere Innung die Platz allein.

Die Innung beschloß den Tischlerverein Lebus zum 1 Oktbr. zu kündigen.

H. Schwartze
Benj. Schwartze sen.
Emil Pritzel
Wolff Glowinski.
Hermann Müller
Ernst Schwartze.
H. Schwartze I.
Carl Schwartz
Eduard Schwartze

H. Wille.
H. Schulze.
W. Schwabe.
B. Schwartze II
C. Richter
A. Schade
Paul Schulze
K. Schmöckwitz
J. Kocialek
Otto Seel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 15 Dezbr. 1907.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung waren persönliche Einladungen an sämtliche Mitglieder durch Einschreiben ergangen und alle mit Ausnahme von Bgdr. H. Schmidtke u. Bgdr. H. Schmidtke II. Bgdr. H. Schmidtke, welche entschuldigt sind, erschienen.

Die Versammlung beschließt einstimmig aus der gesellschaftlichen Kasse 960 Mark von der Zentralkasse zu verlangen und an die Mitglieder 40 Mark pro Kopf zu verteilen.

H. Schulze
H. Schwartze
H. Schwartze
Ernst Schwartze
Ernst Schulze
Otto Seel.
Adolf Schulze
Paul Schulze
Benj. Schwartze II

H. Wille.
H. Schulze I
Carl Schwartz
Adolf Clemens
Karl Kemnitz
J. Kämpfe
H. Müller
Carl Schmidt
W. Schwartze
Ed. Schwartze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 21 Dezemb. 1907

Laut Beschluß der Fischer-Innung der Gubener Vorstadt zu Frankfurt a/o vom 15 Dezbr. d.J. sind am gestrigen Tage die Räume von 40 Mark pro Meister entgegenzunehmen.

Der Empfang der betreffenden Räume, um sofort gestrichen resp. Kommunbürster.

Geschieht bescheinigt.

P. Schwarz II
E. Zirkler
J. Zowitz
Carl Schwarz
Eduard Schwarz
Herm. Schulz I.
H. Schmädicke
H. Wittke.
Ernst Schwarz
Paul Schulze
Wilhelm Schmädicke
Wilhelm Zwerschke.

Louis Schmidt
Adolf Schade
Benj. Schwarz I.
Adolf Glaubrecht
H. Müller
R. Schwarz.
H. Schwarz
R. Schubert II
Otto Peel.
Emilie Schmidke
W. Schwarz II
H. Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt g/O. d. 22 Februar 1908.

In der am heutigen Tage anberaumten Vers,
sammlung waren die Herr Kirchen Vorsteher
Jungmeister P. Schultze eingeladen und alle
mit Ausnahme von Mstr. K. Schmädicke, wel,
der durch Krankheit entschuldigt, in der Person
des Altmeisters Heinrich Schultze erschienen.
Die Versammlung beschloss den Gemeindebeamten zu Fischerei,
zwecken zu gestatten. Der Altmeister wird beauftragt
mit dem Vorstand der Gesellschaft Vorstandsgemeinde
Verbindung zu anzuknüpfen.
Dem Fischermeister K. Schmädicke wurde seitens
der Innung eine Unterstützung von 10 M. bewilligt.

H. Schultze II
E. Schwarze.
B. Schwartz II
Carl Schwartz
Gustav Schwartz.
Wilhelm Pohle.
H. Schmädicke
Herm. Schwartz I
H. Müller

H. Wille.
H. Schulze I
H. Schwartz
Adolf. Gladnick.
Adolf Schulze.
Paul Schulze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 14 Juni 1908.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gub. Vorstadt waren die Meister durch den Innungsmeister P. Schultz eingeladen und alle mit Ausnahme von Wwe. Hermann Schultze, welcher entschuldigt, in der Wohnung des Altmeisters Heinrich Schultze erschienen.

Die Innung bewilligte dem Fischer, Aufseher Marrhausen auf seinen Antrag eine Gehaltserhöhung. Die Innung beschloß sein Gehalt auf 85 Mark pro Monat ohne Abzüge festzusetzen.

Der Kest der Entschädigungssumme von Erdern in höhe von 230 Mark wurden der Innungskasse zugestellt.

Jedes Mitglied der Innung beschäftigt nicht fortdauernd durch Hamenhunter,

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Schrift, daß auf seinem Teil am Fest,
Landwehr-Fest Männer die Corienener
Feuerwehr am heutigen Tage ankommen
zu sehen.

H. Schulze.
P. Schwarz Jr. II
Louis Schröder
H. Schmödicke
H. Böhle
W. Schmödicke.
A. Schulz.
W. Schwartze.
F. Bhle.
Carl Schwartz
H. Schmödicke
Wilhelm Hanicke

H. Wille.
C. Glowinski.
W. Kopelow.
E. Schwartz.
Otto Seel.
Benj. Schwartz I
H. Schwartz.
Edmund Schwartz
J. Dannier
H. Müller
Gustav Schwartz.
Paul Schulze
Wilhelm Landsberg.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 8. Aug. 1908

In der heut anberaumten Versammlung
über alle Mitglieder durch den Jungmeister
einzeladen waren alle mit Ausnahme
einiger entschuldigten erschienen.
Es handelt sich um die Abschaffung neuen
Mannschaften, da der jetzige gebrauchte
ist. Es wird einstimmig der ~~Beitrag~~ Eintritt
gestellt Schulz angenommen.
Ferner wird zur Kenntnis gebracht, dass
Richard Schade ausgetreten ist, wegen
Feldgartenstellen auf überschwemmten
Vorland. Es wird einstimmig beschlossen
der Kasse beizutreten.
Ferner wird durch den Altmeister Schwedtke
angefragt, ob das Fenstersche Lok gepfiffen werden
soll. Es wird beschlossen nochmal darüber zu diskutieren.
Das betr. Wasser ist für Karlisch u. alle Otter.

H. Schuckel.
Carl Schwarz
H. Schwartz
Bay' Schwartz II
Adolf Glowinski.
Ernst Schwartz
Edmann Schwartz
Herm. Schultz I

Paul Schultze
W. Schwartze.
Adolf Schrade
Gustav Schwartz.
H. Schmödicke
H. Müller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 22 Novbr. 1908.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Vorstandssitzung waren die Meister durch den Innungsmeister einzeln laden und alle in der Wohnung des Altmeisters Hain" sich Schulze versammelt.

In der Vorsitzende gegen Kalisch und Schade wurde beschlossen die eingelegte Berufung aufrecht zu erhalten.

Die Innung beschloß den bisherigen Fischereiaufseher auf erfolgter Rückfrage mit den Innungsmeistern zu kündigen.

Zu dem Ende Novbr. oder Anfangs Dezbr. stattfindenden Fischertag wird der Altmeister als Vertreter der Innung bestimmt.

H. Wittke. Herm. Pitschke. I

H Schulz Ernst Schwartz

Carl Schwartz H Schwartz

Eduard Schwartz

Frankfurt a/O. d. 20 December 1908.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister P. Schulze eingeladen und alle in der Versammlung des Altmeisters erschienen.

Betreff Ablösung der, der Fischer-Innung zustehenden Fischerei auf der Oder, beschloß die Innung mit der zuständigen Behörde in Verbindung zu treten. Es soll vorläufig über die Preise von Cüstrin bis Stettin verfahren Fall werden.

H. Wille
Ernst Schwarze
Heinr. Schwarz
Hermann Müller
W. Schwarz
W. Schmädicke
Ernst Bäcker
Adolf Schade
Karl Schmädicke
Carl Schmidt
Paul Schulze
Gustav Schwartz.
Carl Schwarz
Edm. Schwarz
H. Schmidt
Ernst Schwarz
Heinr. Schwarz
Heinr. Schulz
Wilh. Schmidt.
Wilhelm Pohle.
H. Schmädicke
Wilhelm. Schwartz.
H. Schwartz
Otto Seel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 18 April 1909.

In der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister Pohle eingeladen, und alle in der Versammlung ~~des Altmeisters~~ erschienen.

Die Innung beschloß einen neuen Fischereischeiner anzustellen. Das Gehalt im Höhe von 85 Mark ~~bleibt~~ pro Monat bleibt bestehen, außerdem erhält er für jede Tonne Weißfische nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung 3 Mark, für jeden Hausierer, ebenfalls nach Bestrafung, 50 ₰.

H. Wilke.
Carl Schwarz
H Schwartz
Eduard Schmidt

H Schulze II
H Schmeidke
Paul Schulze
Herm. Schultz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 2. Mai 1909.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle, mit Ausnahme von Mstr. E. Richter, G. Schwartze, O. Seel W. Schwartze, welche entschuldigt, erschienen.

Die Innung beschloss Herrn Otto Klümann aus Köbelin bei Müncheberg als Fischereiaufseher vom 15 Mai d. J. als Fischereigehilfen anzustellen.

Wegen des Zollwerkbaues sind einige Meister an Platze der Fischerstadt beschloss die Innung bei der Regierung vorstellig zu werden.

Die Innung beschloss die alte Oder an der Lämmerinsel in der Zeit vom 10ten bis 20ten Mai bei Absperrung der Fischerei zu meiden.

Die Entschuldigung von Mstr. A. Schade und W. Schwartze wurde mit angenommen.

H. Wilke.
H. Schulze I
Edmund Schwartze
Hermann Müller

H. Schulze II
Paul Schulze
Wilhelm Pohle.
B. Schwartze II

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt O. d. 4. Juli 1909

Zu der heut einberufenen Versammlung waren die Mitglieder durch den Innungsmeister eingeladen worden.

Obermeister Adolf Schulze ist wegen Erkrankung der Fischerei in den Kurfürstlichen unter Lehnsaufsicht angezeigt worden. Die versammelten Mitglieder beschließen, diese Frage auf Grundlage des Gesetzes, betreffend Schutz der Fischerei, Schade auf Ufergrund nicht genau zu ist.

Wenn die Fischerei auf Ufergrund aufgegeben ist, muß Schade die Kosten selbst tragen.

Ferner wurde beschlossen wegen Einschränkung der Fischereigerechtigkeit auf der ganzen Strecke von Unterfall Fürstenberg - Stettin eine Karte anfertigen zu lassen. Dieselbe soll als Unterlage zu einer späteren Reise dienen, die u. bei der Regierung einzureichen wurden.

Auf soll die Fischerei bei Oderberg neu aufgerichtet werden, sollten die Fischerei nicht losend sein, zahlt die Innung den Mitmeistern 20 Mark.

Dann wurde noch beschlossen, daß Mitglieder, Gesellen oder Lehrlingen die Fischerei nicht zu gleicher Zeit die Fischerei ausüben dürfen.

Als Strafe für jeden Fall sind 6 Mark festgesetzt.

Carl Schwarz
Seel.
Adolf Schulze
Carl Schwartze
H. Schmidtke
Paul Schulze

H. Schulze II.
B. Schwartz
E. Schwartze.
Carl Schwartz I
W. Schwartze.
H. Müller

Frankfurt a/O d. 12 Januar 1910.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister G. Schwartze eingeladen, und da sie mit Ausnahme von Mstr. B. Schwartze II, E. Richter und W. Pohle, welche entschuldigt, im Versammlungslokal erschienen.

Die Innung beschloß den Lehrlingsvertrag betreffend den Handschuhmacher zum 1ten April d. J. zu kündigen.

Ferner wurden beschlossen die Meisterwerkzeuge zur Ausübung der Fischerei zum Preise von jährlich 200 Mark zu gestatten.

Die Anklage von Mstr. G. Kanicke gegen Ww. Wilh. Berfelde wurde in der heutigen Versammlung erledigt.

H. Wittke.
H. Schmeidicke
Herm. Schultze
Ernst Schwartze
Edmann Schwartze
Wilhelm Schwartze.
H. Schmeidicke

Heinrich Schultze
Curt Schwartz
H. Müller
Paul Schultze
Gustav Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 12 Februar 1910.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister G. Schwartze eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr H. Schwartze, welcher durch Krankheit entschuldigt, im Versammlungslocal erschienen.

Zu dem am 12 ten April d. J. stattfindenden Termin wurden Graf und Genossen wurde der Altmeister und Rabenmeister gewählt, dem beizuwohnen.

Es wurde ferner beschlossen die alte Ordnung der Löhnungsperiode vom 1 ten bis 20 ten Mai: festzusetzen.

H. Wilke.
H. Schmädicke
H. Schulz e. I
H. Schulze II
A. Schulz.
Emil Schwartz
Ernst Schwartz
Gustav Schwartz.
H. Schmädicke
W. Schmädicke
Edmund Schwartz
Paul Schulze
Otto Seel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 5 März 1910.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gilde-Verband waren die Meister Lüsy, der Jungmeister G. Schwartz eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke, K. Schwartze und Adolf Schade, waren anwesend, im Versammlungslocal erschienen.
Die Innung beschloss wegen erneuter Festsetzung des Tarifvertrags mit dem Vorstand der Gehilfen-Vorstandsangelegenheiten zu verhandeln.
Der Altmeister berichtete über die Verhandlungen betreffend Kauf unserer Fischerhäuser.
Gleichzeitig forderte er die Mitglieder auf, dem Fischereiverein für die Provinz Brandenburg als Mitglied beizutreten.

H. Wilke.
K Schmädicke
Herm. Schulze.
H Schmädicke
H Schulze II

Otto Seel.
Paul Spindel
Ernst Schwenke.
Gustav Schwartz
Edmann Schwartz

Frankfurt a/O. d. 16 April 1910.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Fisch.-Vorstadt waren die Meister durch den Innungsmeister G. Schwartz eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr E. Richter, ~~H. Kanicke~~, welche Herrn. Schultz, welche nicht entschuldigt, im Versammlungslocal erschienen.
Mstr. H. Kanicke, Carl Schwartz und G. Schwartz sind zu spät gekommen.
Der Obmann das Mannmeisters P. Schultz nun Eröffnung der Gründe für Wiederherstellung der Kassen der Innungsbeamten nach der Kassen von 5 auf 10 ℳ wurde seitens der Innung abgelehnt.

H. Wille.
H. Schultz II
A. Schade.
H. Schmedtke
Paul Schulze
Gustav Schwartz.
H. Schwartz.
Karl Schmedtke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 26 Juni 1910.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gub. Vorstadt waren die Meister durch den Innungsmeister G. Schwartze eingeladen, und alle, mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke waren vollzählig, im Versammlungslokal erschienen.

Letzterer Beschwerde über die Nichtzulassung der Fischerei auf der Unterspree über Regulierung der selben wurde beschlossen mit Festhaltung Gebrauch darüber Rücksprache zu nehmen. Ueber Einschränkung der Fischerei auf der Küstrinerstrecke durch Verunreinigung der Fischereiberechtigten wurde beschlossen mit der Fischereiinspektion für die Sperrung Verwahrung in Verbindung zu treten.

Ferner wurde beschlossen einen wöchentlichen Beitrag von einer Mark pro Mitglied zu erheben, welcher vom Innungsmeister am Schlusse jeder Woche einzuholen ist.

Ernst Schwarze
Adolf Glundinat
H. Schmädicke
H. Richter
Hermann Schwartz
H. Schmädicke.
W. Pahle.

H. Wilke.
A. Schwarze
Herm. Schulz.
Hein. Schulz
Otto Peel
Karl Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt, Oder, den 26. Oktober 1910

Zu der heute anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und soweit die Meister nicht entschuldigt, sind sie auch erschienen.
Zur Verhandlung stand folgende Sache,
Laut der Regierung ist von der Firma Schrobsdorf eine Anzeige betr. den Uhlai. Lang eingegangen. In dieser Schreiben wird behauptet, dass viel Fischereien beim Uhlaifang unrechtmässig warden und mit Fischen die Schonzeit geschädigt werden. Der Fischermeister Schrobsdorf hat für seine Söhne eingeschrieben und sollte die Angelegenheit erst der Innung unterbreiten müssen.
Für solche Fälle, wo Anzeigen gegen Innungsmitglieder, die das Interesse alter Meister schädigen, gemacht werden, sind als Strafe gegen den Anzeigenden 10. Protokoll 50 Mark festgesetzt.
Auf Grund dieses Vorganges soll die Lehrlingsfrage des Mitmeister Schrobsdorf erfolgen.
Gegen Firma Schrobsdorf soll Anzeige wegen Entschuldigung erfolgen werden, entweder von der Innung oder den die Uhlafischerei ausübenden Meistern.

Ernst Schwarzke.
W. Lehm
Carl Schmidt
Hermann Schultze
H Schmödicke
W Glodnick
E Richter

Carl Schmidt
Hermann Schultze
H Schmödicke
W Schmidt
W. Schmidt

Frankfurt a/o d. 12 November 1910

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung waren die Meister durch Innungsmeister eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schmädicke, Paul Schultze u. Gustav Schwartze, welche entschuldigt im Versammlungslokal erschienen.

Die Anklage gegen die Meister Paul Schultze und Gustav Schwartze wegen Verbreitung von Abklatschen von auswärts, ~~sind die Innung sogar für strafbar~~ ~~sie~~ ist von der Innung als unbegründet zurück gewiesen worden, weil derartige Waare nicht als Reklame betrachtet werden können.

Die Innung beschloß ~~sich~~ von heute an den Meistern zu zahlenden Lohn in Höhe von 310 Mark zwei Teile und die Lehrlinge Vorstandsneuwahl einen Teil zu zahlen.

H. Witte
Carl Schwartz
W Schwartze.
E Schwartz
H Schmädicke
Hermann Schwartze

Karl Schmädicke
Hermann Schultze
Heinr Schultze
Otto Peel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 7 Januar 1911.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister G. Schwartz ordnungsmäßig eingeladen, und alle im Versammlungslokal erschienen.

Zur Beratung und Beschlußfassung kam folgender Punkt:

Soll und kann in unserer Meisterrolle dafür gesorgt werden, daß Mahnverfahren gegen Gesellen wegen des Beschlusses vom 15ten April 1898 nicht in der Weise erfolgen, daß ein Innungsmitglied die in dem Beschluß vorgesehenen Eingaben oder Anzeigen über einen Beschluß vom 1sten April 1898 vorsätzlich oder

Die sämmtlichen Mitglieder der Innung beschlossen einstimmig, daß zu dem Beschluß vom 15ten April 1898 nach folgender Ergänzungsvorschlag in Kraft treten soll:

: Wenn ein Innungsmitglied Eingaben oder Anzeigen über einen Beschluß vom 1sten April 1898 vorsätzlich oder

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

„Berücksichtigung der Gemeindevertretung
„der Fremdenverkehrsabgabesatzung gilt diese
„allgemein als Handhabung der Fremdenverkehrsmitgliedsbeiträge und setzt
„für das Fremdenverkehrsmitglied dieselben
Folgen, die im Beschluß vom 15ten April
1898 in dem Fall festgesetzt sind, wenn
ein Fremdenverkehrsmitglied bei falschen Angaben oder Angaben unterbleibt.
Der Beschluß gilt, sobald Angestellte
eines Fremdenverkehrsmitgliedes falsche
Eingaben oder Angaben absendet.
Auch in diesem Falle ist das Fremdenverkehrsmitglied dafür wie für
eigene Handlungen verantwortlich, wenn es dem Fremdenverkehrsmitglied nicht gelingt, zu beweisen, daß
der Angestellte ohne jede Mitwirkung seinerseits vorgegangen ist.
Darüber, ob dieser Beweis gelungen
ist, entscheidet ausschließlich die Gemeindevertretung der Fremdenverkehrsabgabesatzung. Falls hiernach der Beweis nicht
als gelungen erachtet wird,

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

„ kann das Innungsschiedsgericht auf vor-
„ gan polyer Handlungen der Angestellten
„ auf Anzeige des Vorstandes der Innung
„ April 1898 in Kraft genommen wer-
„ den."

H. Wille.
B. Schwartz II
R. Glenzinski
W. Schmädicke
H. Schmädicke
Schwartz
H. Schmaltz
O. Koeritz
Wilhelm Pohle.
Ernst Richter
Wilhelm Schwartze.

Karl Schmädicke
Hermann Schultze.
Ernst Schwartze
Paul Schulze
Carl Schwartz
P. Danitz
Adolf Schulz.
H. Schulze II
Gustav Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 22 Februar 1911.

Zu der am Sonntag Vormittag anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt. Vorstand waren die Meister Jung der Innungsmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr Herrn Schwartz, Paul Schultz und Gustav Schwartz, H. Schwiadicke erschienen waren beide nicht entschuldigt erschienen.

Die Innung beschloß im Laboser Prozeß Revision beim Reichsgericht einzulegen.

Den Antrag des Locomotivführers F. Hoppe und des Invaliden Albrecht wegen Erlaubnis zum Angelsport, da die Angelberechtigten sind, nicht stattgegeben wurden.

Ferner wurde beschlossen bei der Wasserbauinspektion in Breslau um die Erlaubnis zu bitten, für die Boote in der Fischereiverpachtung von Fürstenberg bis nach Gartz und Stettin eine Karte der Oder anfertigen lassen zu dürfen.

Karl Schmädicke H. Wille. Herm. Schultz
Carl Schwartz A. Schade. H. Schultze II
Adolf Glowinski Otto Seel.
Benj. Schwartz II Ernst Schwarze
Wilhelm Schwartz Hermann Müller
Wilhelm Pohle. H. Schwiadicke Wilhelm Schwartz.

Frankfurt a/O d. 9. April 1911.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle erschienen.

Der Preis der Fabrikmarkenschrauben wurde seitens der Innung auf 2 Mark festgesetzt, doch darf nur mit der einfachen Kugel gearbeitet werden. Es wurde eine erneute Festsetzung des Herstellungspreises beschlossen.

Um den Fischbestand in der Oder zu schonen, beschloss die Innung Handarbeit einzuführen.

Der Fischermeister Heinrich Schulze meldete seinen Lehrling Rudolf Schmädicke bei der Innung als Lehrling an. Die Lehrzeit wird vom 1. April d. J. bis zum gleichen Datum 1913 gerechnet.

H. Wittke.
Herm. Schulze.
H. Schulze II.
Paul Schulze.

Karl Schmädicke
Ernst Schwartz.
B. Schwartz II
Gustav Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 14 Mai 1911.

Bei der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle bis auf Mstr. W. Schwartze, G. Schwartze, P. Schultze, H. Schultze u. A. Schade, welche entschuldigt, im Versammlungslokal erschienen.

Die Innung ~~beschloß~~ stimmte der Anschaffung von Karten des Oderstromes, innerhalb ihrer Fischereiberechtigung zu.

Ferner wurde beschlossen einen monatlichen Beitrag von einer Mark von Mitglied zu erheben.

Mstr. K. Karnicke wurde wegen fortgesetzten unentschuldigten Fernbleibens bei der Versammlung zu 50 ₰ Strafe verurteilt.

H. Wilke
G. Schwartze
Ed. Schwartze
Adolf Schwartze
H. Schwartze

Karl Kynast
Ernst Reichelt
Herm. Schwartze I
Otto Peel
Heinr. Schultze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 10. September 1911.

Für das am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gutsmarkt Woldstadt wovon die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle im Versammlungslokal erschienen.

Es wurde beschlossen eine neue Fischereiordnung innerhalb Schneidt aufrecht zu halten, die Fischerei dort auszuüben, und den betreffenden Meistern eine entsprechende Benachrichtigung zukommen zu lassen.

Ferner wurde beschlossen die wöchentlichen Beiträge pro Woche einzuführen.

Der Fischereiaufseher soll angewiesen werden die Fischereischeine der Lehrlinge und Meister zu prüfen, um festzustellen auf Grund welcher Berechtigung dieselben die Fischerei ausüben.

Karl Schmädicke
Herm. Schultz.
B. Schwartz. II
Paul Schulze
Adolf Schade.

H. Wittke.
H. Schultz II.
Carl Schwartz
Gustav Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt Oder den 22. Oktober 1911

Zu der heute anberaumten Versammlung waren die Mitglieder durch den Innungsobermeister Adolf Schade u. mit Rücksicht der Wichtigkeit der Tagesordnung schriftlich eingeladen worden.

Es wurde mitgeteilt, dass der Prozess gegen Lebus wegen Rückgewähr zu Unrecht der Innung entrichteten ist

Zur Deckung der Kosten sollen vorläufig jede Woche 2 Mark eingezahlt werden

Rückgewähr dieser soll ein Lehrling gezahlt werden

Schroback u Schade sind mündlich beauftragt

Beitrag der Regierung ist die Hälfte.

Lehrlingsfreisprechungen werden.

Die Innung muss dagegen den Verbrauch dass wegen des niedrigen Wasserstandes bei Eisstreik nicht mit Ablösung gestoppt werden soll, aber eintreffe.

Otto Seel.
Carl Schwartz

Karl Schmädicke
Herm. Schultze
Adolf Schade.
Ernst Schwenke
Adolf Glodnick
H Schmädicke
W Schulze
Hermann Schwartz
Wilhelm Schwenke.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 11. Februar 1912.

Auf ordnungsmäßige Einladung hatten sich heute sämtliche Stadtverordnete der Stadtverordnetenversammlung in beiden Vorsteher, mit Ausnahme der drei ausgetretenen Herrn Stadtverordneten August Schade, Wilhelm Kalitzke und Benj. Schwartz II eingefunden.

X Es wurde wie folgt verhandelt:

I.

Herr Hirrmann macht auf die Dringlichkeit für die Herausgabe zu dem Programm des Haushalts des Wasserversorgungsamts und für die Einführungen bei einem neuen Stadtverordnetengesetz und bezüglich des bereits im Kraft befindlichen Gesetzes vom 2ten Septbr. 1911 worüber beschlossen, die Grenzen des Stadtverordnetenbezirks der beiden Stadtteile zu ändern Gebäude- und Flurstücke zu stellen.

Mapgebaud sind die Bestimmungen

Heb

sub 1 und sub 13 der Provinzialgesetze vom 21. März beziehungsweise 21. Mai 1714.

Durch Patent d. d. Gusow d. 28. August 1838 haben Kassen-Revisionen vom 31 Dezbr. 1838 ist die Grenze zwischen der Neustadtbrooser Niederung festgestellt. Die damals festgestellte Grenze läuft zwischen Wasserkilometersteine 561 und 562.

Bezüglich der Grenze zwischen Stettin bezieh. Gartz liegen weitere Grenzmessungen nicht vor. Es wird allgemeine Kassenüberzeugung festgestellt dass das Kassel bis an Stettin reicht und dass katastermäßig bis zwischen Gartz und Stettin genässt worden ist.

2.

Aus dem gedruckten Grenzrisse aus dem Jahre 1838 ergiebt sich klar, dass das Kassel der Neustadtbrooser

Fischer Genossenschaft mit bis zu
die preußische Staatsangehörigkeit besitzen
müssen wird vorgeschlagen, zu beschließen,
jedem Fischereiberechtigten Fischer Konzession-
lich anzuzeigen, der noch hiesige unter-
halb dieser Grenze beim Fischen betroffen
wird.

3.

Dasselbe wird vorgeschlagen zu beschließen
die brandenburgischen Fischereiämter ebenso
den Regierungspräsidenten in Stettin,
Potsdam und Frankfurt anzuweisen,
damit die alsbaldige Aufgabot ~~der~~
gemäß dem Gesetz vom ~~1911~~ 2. Septbr
1911 auf den Anmeldungen zu-
stellt werden muß.

4.

Einstimmig wird angenommen, daß
auf den Artikeln 13 u. 16 Privatbes-
Fangvorrichtungen verboten ~~sind~~ sind
Pinnow

Pinnow.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Kindvorlanda einstimmig beschlossen.

Desgleichen wird einstimmig beschlossen, als Kassenrevisoren gewählt zu werden, dass alle Innungsvorsteher anzuweisen sind.

5.

Favorisiert wird vorgeschlagen, dass jedes Innungsmitglied die auf seiner Legitimation bei einem neuen Eintrittsgesetz zu berücksichtigenden Wünsche mitteilen.

6.

Abschrift dieses Protokolls soll die Innung der Lebküchler Berlstadt sich anschaffen und in ihrem Protokollbuch durch ihre Mitglieder unterschreiben lassen.

H. Wilke. Karl Schmädicke. Secl.

G. Schwartz Wilhelm Pöhl. F. Kanitz

Ernst Schwarze.
Hermann Schwartz,
Wilhelm Schwartze.
Adolf Gleinich
Ernst Steinhöfel
Wilhelm Schwabe
Benj. Schwartz
Carl Schmidt

Paul Schultze
Heinrich Schulze.
Hermann Müller
H. Schwartzer
H. Schultz I
W. Schmädicke
H. Gerlach
A. Schade F. Kanitz

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

43 46

Frankfurt a/O. d. 5. Mai 1912.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gut.-Vorstadt zu Frankfurt a/O waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. W. Schwartze, welcher entschuldigt, erschienen.

Der Altmeister teilte der Innung das Ergebnis der Verhandlungen zwischen der gemischten Fabrik und den Innungen mit.

Gleichzeitig machte der Innung Mitteilung gemacht über Ausgabe der Angelkarten im nächsten Jahre.

Die Innung beschloß wegen Zurückziehung der Innungsbücher erneut vorstellig zu werden.

Der Altmeister überreichte Mstr. H. Kanicke zu seinem 25 jährigen Meisterjubiläum das von der Innung gestiftete Diplom.

Die Innung beschloß aus dem deutschen Fischereiverein auszuscheiden.

Die Fischerei im Winterhafen wird seitens der Innung aufrecht erhalten.

H. Wille
für mein Schwarte
Schwartz.
Carl Schwartz.
Fr. Pohle.
Gustav Schwartze
Karl Schmödicke

Frankfurt a/O. d. 2 Juni 1912.

Bei der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innungen der Ost- u. Lebus-per Vorstadt waren die Meister vollzählig erschienen bis auf einigeladen und alle mit Ausnahme von Wilh. W. Kalisch, Benj. Schwartzel und G. Schwartz erschienen.

Beide Innungen bewilligen zum Einsetzen von Aalen 50 Mark

Die Fischer-Innung der Ost-Vorstadt beschloss von jedem Mitgliede wöchentlich 1,50 einzuziehen.

Das Belegen von Buhnenfeldern während der Monate ~~wird~~ solange ~~die~~ derartige Fischerei nicht erlaubt ist, verboten. Zuwiderhandlungen werden mit dreißig Mark bestraft.

Am 23. den Juni, wo der Fischertag abgehalten wird, müssen jede Art von Fischerei. Jeder Meister muß bei der Versammlung zugegen sein. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Beschlüsse und ungebührliches Betragen wird nach Beschluß der Innung bestraft.

H. Wilke K. Schmädicke
Wilhelm Schwartze R. Schade
H. Schwartze

Frankfurt a/o d. 21. Juli 1912.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verhandlung der Fischerei-Innungen der Ufer- und Lehnfischereibezirke, wovon die Meistbietenden verbindlich sind und alle mit Ausnahme von Mstr. W. Kalinke, Benj. Schwartze II, Karl Kanicke, Ernst Schwartze, anwesend waren.

Die Regelung der Fischereiverhältnisse zwischen Fürstenberg und Frankfurt wird bis auf weiteres vertagt.

Die Innungen sind nicht gewillt sich einem Schiedsgericht zur Regelung der Verhältnisse bezüglich der Verkürzung zu unterwerfen.

Ferner konnte beschlossen den Lehnfischereien Einblicke in das Erkenntnis zwischen Frankfurt und Küstrin nehmen zu lassen.

Es wurde einmütig beschlossen die Fischerei ungestört selbst Schaden aufzunehmen.

Die Verpachtungsverwaltung erklärt sich bereit die Lachsen bei Kilom. 575–76 durch Graben zu öffnen. bei Kilom. 578–79 falls ~~die Schleusen~~ offenen die Öffnung für zwecklos.

H. Wille. Karl Schmiedicke
R. Schade Otto Zell
H. Schulze I Schwartze & Co
Paul Schulze Gustav Schwartz
Adolf Schade Heinr. Schulze

Frankfurt 9/o d. 6. Oktober 1912.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Adolf Schade erschienen.

Betreffend Ablösung der Fischerei in der alten Oder bei Frietzen - Oderberg wurde beschlossen unsere Fischereirechte rechtzeitig anzumelden und wann nötig die betreffende Karte zu beschreiben.

~~Zu d~~ Zu der am 10. des d. M. stattfindenden Versammlung wurde beschlossen einen Vertreter zu entsenden.

Ferner wurde beschlossen beim Ableben eines Innungsmitgliedes seitens der Innung einen Kranz zu überreichen.

Wird ein Innungsmitglied begraben soll während Leichzeit jede Fischerei zu ruhen.

Nach erfolgter Lossprechung steht es jedem Meister frei die Fischerei nach Belieben auszuüben.

H. Witte. Otto Seel. K. Schmeichke

Carl Schwartz

Ernst Schwarze. Paul Schulze

H. Schmeichke. Gustav Schwartz.

Gustav Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 3. November 1912.

Zu der am Samstag den 9. d. M. anberaumten Mitgliederversammlung beider Fischereivereinigungen zu Frankfurt a/O waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. August Schade und Berg. Schwartze erschienen.

Es wurde über folgende Punkte Beschluß gefaßt:

1.) Hinsichtlich der Beschaffung des Rotbarsches und Hechtsetzlings wegen der Flußverunreinigungen bei Kunersdorf soll ein Gutachten von Professor Eckstein beigebracht werden und der Vorstand die Verhandlungen mit Herrn Mitteilung geben werden. Falls dies nicht gelingt, soll Prozeß anhängig gemacht werden.

2.) Für den Aufsichtsbezirk Oderberg soll für 1912 und d. 12. soll der Wert der Fischerei jährlich auf 1200 Mark angegeben werden.

3.) Der Fischereischutz in Werder soll beaufsichtigt werden.

H. Wittke
Ad. Schade.
H. Schultze I
E. Schwartze
H. Schmeidler
Paul Schultze
A. Schwerdtfeger
J. Kaminski

H. Schultze II
Carl Schwartze
Gustav Schwartze.
W. G. Pohle.
Ferdinand Schwartze
Wilhelm Schwartze.
Karl Schmeidinke
Otto Seel.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 24. Novbr. 1912.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. A. Schade, Paul Schulze u. Gustav Schwartz erschienen.

Der Obermeister überreichte Mstr. Herrn. Schwartze das von der Innung gestiftete Diplom zu seinem 25 jährigen Meisterjubiläum, ~~und~~ sprach gleichzeitig den Wunsch aus, daß der Jubilar noch 25 Jahre ~~Jahre~~ der Innung angehören, ~~möge~~ und seine bewährte Kraft, wie bisher, der Innung zur Verfügung stellen möge.

H. Wille. K. Schmöckwitz Otto Seel

H. Schmaltz

Benj. Schwartz sen.

Hermann Schwartz

H. Schultze II

Hum. Schultze.

Carl Schwartz

Frankfurt a/O d. 7. Dezbr. 1912.

zu der am heutigen Tage anberaumten Mitgliederversammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle durch den Innungsmeister mit Ausnahme von Mstr. Hermann Schwartze und Adolf Schade, welche entschuldigt, anwesend.

Die Innung beschloss die in der Mitgliederversammlung vom 30. Oktober 1912 festgesetzten Preise für Lehrlinge innerhalb Frankfurt an der Oder für Lehrlinge und Lehrlinge unter Hinzufügung einiger Bedingungen zu erhöhen.

Ferner wurde beschlossen sich an einem Prozess der Lehrlinge gegen Kürschner-Kiekebusch nicht zu beteiligen.

H. Witte. Otto Seel.
H Schulze I
Paul Schulze
Benj Schwartze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 26 Dezember 1912.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischereinnungen zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr. Aug. Schade erschienen.

Bezüglich Ablösung der Fischerei im Hafen bei Frankfurt a/O wurde Folgendes beschlossen:

Da die Innungen nicht gewillt sind die Fischerei dortselbst käuflich abzulösen zu lassen, soll mit der Königl. Regierung schriftlich darüber verhandelt werden.

Wenn die Innungen die Hälfte der Eigenschaft erhalten ~~werden~~ und die Fischerei im Hafen wie bisher ungehindert ausüben dürfen, sollen keine Aufgriffe wenn der Hafen voller Fischerboote steht, vorgenommen werden.

H. Wilke Karl Schmädicke Otto Seel.
Herm. Schulze G. Krüger E. Schwarz
Wilhelm Pfennig. Adolf Schade W. Pohle.
Edmund Schwartz
Wilhelm Schmädicke
Paul Schulze
Gustav Schwartz.

Frankfurt a/O d 26 Januar 1913.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung betreffs Fischereiinnungen zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen, und alle, mit Ausnahme von Wwe August Schade, und Herrn Schade, Ernst Mapdorf erschienen.

Bei einer stenerigen Ablösung der genossenschaftlichen Fischerei der Fischereiinnungen zu Frankfurt a/O wurde einstimmig beschlossen eine einmalige Abfindung von 40000 Mark pro Innungsmitglied zu beanspruchen.

Der Passus des Fischereigesetzes, betreffs Stellung eines Rechtsanwaltes zur Aufrechtung einer Privatklage, wurde abgelehnt.

H. Wolff — Karl Schmödicke — Otto Seel.
W Schmödicke. — Adolf Schade. — Hermann Schwartze
J Borrisch — Wilhelm Schwartze
C Richter — Wilhelm Pohle.
Benj: Schwartze II — H Schwartze
Benj Schwartze I — G. Schwartze.
Wm Glowatzki — E. Schwarze.
Wm Kjellbank — H. Schmödicke
H. Schulze II — Carl Schwartz
Paul Schulze — Hermann Schulze

Frankfurt a/O. den 30. März 1913

Zu der heute anberaumten Versammlung waren die Mitglieder durch den Innungsvorsteher eingeladen und mit Rücksicht der auf Tagesordnung stehenden Gesellenprüfung vollzählig erschienen.

Es wird beschlossen, daß in der Versammlung gegen Leuz wegen unberechtigten Führens des Schlächtermeistertitels Klage wird erhoben werden, widrigenfalls der Vorstand angewiesen, da daß Klage ins nasse Zustande nicht eingereicht ist.

Ferner wird der Mitmeister den Kunde gegeben, daß wegen der Schinkerei Lehmann der Arbeiter Heinrich Schulze als Geselle losgesprochen zu werden wünscht, und sind dafür abgelassen ist.,

daß die Frankfurter Innungen der Lehrlinge ohne Entschädigung fischen können, aber keinen Anspruch auf Fischgerichte haben, ebenso können die Innungen keinen Anspruch wegen Lehrlingen der Fischerei werden.

Es wünscht dann der Lehrling Rudolf Schmedicke und wünscht im Einverständnis seines Meisters Heinrich Schulze als Geselle losgesprochen zu werden

Da niemand Einwendungen dagegen erhebt, wird der Lehrling Rudolf Schmedicke zum Gesellen freigesprochen.

Der Mitmeister Wilhelm Schwedtke [illegible] Wilhelm als Lehrling

angemeldet und der Lehrling bittet
gebeten sich Aufnahme als Lehrling
derselben wünscht als Lehrling aufgenommen.

Karl Schmädicke
Paul Schulze
H. Schulze II
E. Schulze
Carl Schwartz
Ernst Schwartz.
B. Schwartz II
H. Glienicke
Hermann Schwartz
W. Schmädicke
H. Schmädicke

Z. d. R.
Herm. Schultz
W. Pfarrverwalter.
G. Schwartz.
Adolf Schrade.
Otto Müller.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt 9/o d. 27. April 1913.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Paul Schultze, Gustav Schwartz u. Adolf Schade, welche nicht entschuldigt, in der Wohnung des Obermeisters versammelt.

Zur Aufbesserung der Kassenverhältnisse wurden seitens der Innung 20 Mark bewilligt.

Ferner beschlossen den Platz auf dem Rosenkranzmarkt mit Lärmen zu verpachten.

Der Obermeister teilte der Innung mit, daß Paul Schultze u. Genossen wegen unbefugtem Einkaufs von minderwertigen Fischen freigesprochen worden sind.

Das Gesuch von Mstr. Schrodecke seinen Sohn während seiner Krankheit der Schule bis zum Frühjahr zurückstellen, wurde abgelehnt.

H. Wilke. H. Schmädicke Berg'sche Vorst.
Carl Schwerdt Herm. Schultze Adolf Schade
W. Hahn & Sohn. H. Schmidicke Seel
P. Schwartz II. [illegible] Schwartz W. Schmädicke
J. Kowisch C. Schwarze. Otto Müller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

4752

Frankfurt a/O. d. 11. Mai 1913.

In der am heutigen Tage anberaumten Vorstandssitzung beider Fischer-Innungen der Stadt- u. Landfischer Vorstadt waren die Meister durch den Innungsmeister einzeln und alle mit Ausnahme von Wilh. Aug. Schade u. Ernst Matzdorff erschienen.

Der Obermeister unterbreitete den Innungen das Ansuchen des Magistratsvorsitzenden von Frankfurt, in welchem er den Frankfurter Fischern die Fischerei ~~von~~ innerhalb Schwedt u. Niederrathen verbietet. Die Innungen beschlossen den Fischern auf der spitzigen Kratze Fanggerüste aufzubauen.

Die Innung besitzt das erwähnte Gestühl von Fischerbude, den z. Greifer die Fischerei für ihren Vorsitzenden zu besorgen ab.

Die beiden Kürbitzer ~~meldet~~ der Fischereiaufseher benachrichtigt die Legitimationskarten der betreffenden Fischer abzuschreiben, und gegen dieselben Anzeige erstatten.

Karl Schmädicke

H. Wille. Seel
W. Schwartze.
A. Schade.
E. Bichler

Frankfurt a/o d. 20. Juli 1913

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Bekanntmachung der Gesellen-Vorstand wegen die Meister Bäckermeister eingeladen, und alle, mit Ausnahme von Mstr Schrobeck u. Mstr. Ernst Richter, letzterer nicht genügend entschuldigt, erschienen.
Der Obermeister legte der Innung den Vorfall mit der Arbeitsverweigerung, betreffend den Brauknechter Wiederholen, vor.
Betreffend Abänderung der Lehrlings Ordnung Lützen, beschloß die Innung verschiedene Ergänzungen einzuziehen, ehe sie darüber Beschluß fasst wird.
Es wurde ferner beschlossen einen Beisitzer von einer Werke zur Innungsmitgliedschaft zu werben, welche durch den Innungsmeister einzuholen ist.

H. Wilke. K Schmödicke
Paul Schulze H Schulze IV
H Schmödicke W. Schmödicke
Carl Schwenke
Adolf Schacke.
Wilhelm Pohle
Eduard Schwandt
Adolf Schmidt

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

5053

Frankfurt a/O d. 7. Dezember 1913.

Zu der am Sonntag den 7ten dss. Mts. anberaumten Versammlung der Hilfsgemeinde der Gem. Westend waren die Mitglieder durch den Jungmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Schrobsdorff, welcher entschuldigt, erschienen.

Es in der Entschädigungsfrage Zeitungen, betreffend Verteilung der vorhandenen Räume, mit der Loge Westend-Innung keine Einigung erzielt werden kann, wurde beschlossen, selbständig vorzugehen.

Zum Einsatzen wurden bis jetzt für das Jahr 1914 wurden von der Innung 50 Mark bewilligt. Karl Schmädicke

H. Wittke
H Schulze I
H Schulze II
E. Schwarze
G Ziegler
Paul Schulze
G. Schwartz.
A. Schade.
W. Schwartze.

Seel.
H Schmädicke
Carl Schwartz
Schwarze
Joh Schwarze I
W! Schmädicke
A. Gleinert
W! Pohle.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 9. Februar 1914.

Für der am Sonntagen Tage anbe-
raumten Versammlung der Di-
rektor-Innung der Gold.= Mosaik
waren die Meister vollzählig er-
schienen und alle mit Ausnah-
me von Mstr. P. Schultz, W. Pohle,
E. Richter u. Mstr. Schrobsdorf, last, ent-
schuldigt, erschienen.
Die Innung beschloß zur 200 jäh-
rigen Wiederkehr der Entdeckung
des Perpetuum in Gemeinschaft
mit der Lehrer Mosaik-Innung
ein Vergnügen zu veranstalten.
Der Tag desselben wird noch bestim-
mt. Vorgeschlagen zum Erscheinen
ist jeder Meister der nicht durch Er-
krankung oder einen seiner Familien-
angehörigen verhindert ist.
Die Lehrlinge sind von dem betreffen-
den Tage zu befreien.
H. Wille. Karl Schmädicke Adolf Schade
Carl Schade II
Gustav Schwartz. E. Schwartz a. Adolf Schwartz
Ernst Schwartz I Schwartz II Müller.
Herm Schade W. Schmädicke

Frankfurt a/O. d. 12. Februar 1914.

Zu der am Sonntag den 22. d. Mts. vormittags 10 Uhr stattfindenden Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/O. werden die Meister durch den Innungsvorsteher Buchberg eingeladen, und alle mit Rücksicht von Wichtigkeit, vollzählig, erscheinen.

Nach erfolgtem Innungsbeschluß ist ab jetzt jeder Meister gehalten, seine Waren auf dem Markte zu jeder Zeit zu festgesetzten Preisen feilzuhalten. Irgendwie ist es nicht gestattet die Preise der Fische zu verschleudern, der Innungsvorstand wird nicht, daß dieses nur geschieht, um die andern Fischer in ihrem Verdienst zu schädigen.

H. Wilke Karl Schmädicke
B. Schwartz II Herm. Schulz Sen.
V. Pfeffer. H. Schwartzer. E. Bielke
P. Schulze H. Schulze. Carl Schwartz
G. Schwartz. Adolf Schmale. Adolf. Schmidt
H. Schwartz E. Schwartze Eduard Schwartz
H. Schwartz
H. Schmädicke
Müller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 8. März 1914.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/O waren die Mitglieder durch den Innungsmeister ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr. H. Schwartze, B. Schwartz II u. W. Schrobsdorf, erschienen.

Zur Sicherung der Vollmarkpacht wurde beschlossen für jedes Pachtjahr vierteljährlich zum 1. März zu zahlen.

Gleichzeitig wurde beschlossen zu Maifesten einen Vorsteher zur Beaufsichtigung der Fischkästen anzustellen und wird dieser auf persönliche Anfrage ernannt.

H. Witte. Karl Schmädicke

Herm. Schultz W. Hf. Pohle.
Paul Schultze H. Schultze II
Adolf Schulze. C. Richter
Bruno Schwartz I Hermann Schwartz.
H. Schmädicke W. Schmädicke
E. Schwarze Otto Seel.
Emil Schwarz W. Schwartze.
Adolf Glodnick Gustav Schwartz
F. Bonitz

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 19. April 1914.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen
Versammlung der Fischer-Innung der Stadt
Vorstadt zu Frankfurt a/O. waren die Meister
ordnungsmäßig eingeladen und alle mit
Ausnahme von Mstr. W. Schwartze, in Lebus
entschuldigt, erschienen.
Der Beisitz vom Beschwerdebesitzer Pal-
larithe, betreffend Zwangsabgabe der Innung
für Invalidenzweig, wurde abgelehnt.
Mstr. Schrobsdorf soll nochmal aufgefordert
bis spätestens Mittwoch die rückständigen
12 Mark zur Vollmachtprobe zu bezahlen an-
dernfalls befiehlt sich die Innung anderen Bestim-
mung vor.
Die Größe der Reusen 20 cm. soll beim Fang
genau festgehalten werden.

H. Witte
Benj. Schwarz I
Adolf Schulze
H. Schmädicke
Hermann Schwabicke
Herm. Schultze
W. Schmädicke

K. Schmädicke

Carl Schwarz
Paul Schulze
Wilh. Pohl
Gustav Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 10. Mai 1914.

Zu der am Sonntag den 24. d. Mts. stattfindenden Versammlung der Fischer-Innung der Gutbestand wären die Meister durch den Innungsmeister ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schwabach, H. Schwartze, Beis. Schwartze I u. Heinr. Schmädicke, welche entschuldigt, erschienen.

Auf wiederholtes Anfragen von Pallaske bezw. Handverbesserung der Forst für Tuchfabrikation beschloss die Innung es beim Alten zu lassen.

Auf von Mstr. Heinr. Schultze vorgetragene Beschwerde für Maschinenfabrikant Schultze in Höhe von 11,20 Mark ist an Vorstand von der Innung zurückgegangen worden, doch will diese versuchen es wieder zu erlangen.

H. Wittke. H. Schmädicke
Gustav Schwartz.
Paul Schulze
W. Schmädicke.
Adolf Schade.
Ernst Schulz
J. Hamilton

H. Schulze II
Seel.
Ernst Schwartz.
Wolf. Glienicke
Beis. Fiebig.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 21. Juni 1914.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen Abschätzung der Fischerei-Einrichtungen der Pächter des Lebuser Vorstandes wurden zum ersten Fischereibezirk folgende Abänderungen vorgeschlagen.

Die Hauptversammlung beschließt einstimmig folgendes wie vorgeschlagen.

Falls ein Fischereibesitzer bei Ausübung der Fischerei durch Gehilfen vertreten lassen will, und zu diesem Zwecke für denselben einen selbständigen Fischereischein gegen Zahlung des Vorgeschriebenen sich ausstellen läßt, soll er das Recht, für denjenigen Gehilfen, den er als Ersatz für den in dem betreffenden Jahre ausscheidenden Gehilfen einen neuen, kostenlos einen anderweitigen Fischereischein zu verlangen, das bis zu dem Ende des betreffenden Vorschriftsjahres gilt. Gleiches ~~gilt~~ gilt falls wieder ein Fall des Ersatzbedürfnisses eintritt. Die Fischereibefugnis ist zu diesen Abgaben vorgeschrieben wird, steht der Vorstand

[illegible] Polizei unentgeltlich in dem
Betriebe des betreffenden Meisters be-
schäftigt sind, sowie durch den betreffen-
den Hilfsarbeiter aus dem Betriebe
ausgeschlossen ist. Der ausgeschlossene Ge-
schworene ist polizeilich wieder einzu-
ziehen. Zu dem Obmann der Geschwor-
nen ist zunächst derjenige zu berufen,
der für Kassirung des Vermögens zu bezeich-
nen Meisters die Geschäfte weiterführen darf.
Ferner bekanntmacht die Abänderung
[illegible] des § 89 Nr 4 zu streichen.
§ 5 wird wie folgt gefasst: Der
Vorsitzende ernennt [illegible] zu beru-
fenden Geschworenen, daß die Geschworenen
über den Gegenstand Beschlüsse
[illegible] Mehrheit [illegible] Stimmen,
die Polizeibehörden verpflichtet sind,
derselben Auskunft zu fordern, in
welcher Weise die einzelnen Fische zu
werden sind, die auf öffentlichen
Märkten oder Wochen oder in Ver-
kaufsläden, oder in öffentlichen Lo-
kalen oder gewerbsmäßigen Beförderun-
gen feilgehalten werden.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d 5. Juli 1914.

In der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/O. wurden die Meister vollzählig eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Schrodack, welcher durch Krankheit verhindert ist, erschienen.

Wegen der verschiedenen Differenzen zur vollen Aufklärung beschloss die Innung gegen Mstr. Schrodack gerichtlich vorzugehen.

Gleichzeitig wurde beschlossen gegen Herrn Schrodack jun. bei der Königl. Oberpostdirektion Beschwerde einzulegen.

Karl Schmädicke
Hein Schulze
H Schmädicke
Carl Schwartz
Ernst Schwarze.
Paul Schubel
Gustav Schwartz.

H. Wilke
Herm. Schulz
Wilh. Pohle.
Adolf Schade
Hoyer Schwarze) I
W. Pfefferkorn 3.
Adolf Gloednick
Otto Müller

Frankfurt a/o d. 23. Aug. 1914.

Zu der am heutigen Tage anbe-
raumten Versteigerung der Bäcker-
innung der Stadt Frankfurt waren
die Meister ordnungsmäßig ein-
geladen und alle mit Ausnahme
von Wwe. Schrobsdorf K. Schmädicke
H. Schmädicke, G. Schwartz Ad. Schä-
de, insalsa anwesend, obgleich
die Innung beschloß 50 Mark dem
Innungsfeldzeugbeschluß zu übermeisen
38 Mk. sind seitens der Innungs-
mitglieder gezeichnet worden, 12 M
sollen der Innungskasse entnom-
men werden.
Der Innung wurde mitgeteilt
daß die Königl. Regierung zu
Potsdam ein Prozeß gegen die In-
nungs-Innungen zu Frankfurt a/o
beabsichtigt die Bäckereigerechtigkeit
innerhalb Niederrad Hain in Schwedt
einzuklagen sei.
H. Wilke.
Carl Schrader Otto Seel. H Schade II
K Schmädicke H Schwartz
W. Pohle. Wolf. Glodzinski / H. Schwartz
O Müller.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 28. Februar 1915

Zu der am Sonntag den 7ten März anberaumten Vorstandssitzung der Schäfer-Innung der Stadt Frankfurt waren die Meister durch den Innungsmeister ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. Heinrich Schultze, A. Schade u. G. Schwartz, welche entschuldigt, erschienen.

Die Innung beschloß in Gemeinschaft mit der Lebuser Vorstadt-Innung 75 Mark zum Einsatzen von Pferden zu bewilligen.

H. Wilke. K. Schmödicke Seel.
Wolf Glowinski
Paul Schulze
H. Schmödicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 14. März 1915.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Tischler-Innung der Stadt Frankfurt waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme von Mstr. Schrobsdorff u. H. Schmädicke, letzterer nicht entschuldigt, erschienen. Die Innung beschloß Mstr. Heinrich Schmädicke, da begründete Zweifel vorliegen ob er noch Besitzer seines Grundstückes ist, aufzufordern, seinen Besitztitel vorzulegen.

K. Schmädicke. H. Wilke. Seel.
H. Schulze II Paul Schulze
Wolff. Gloednitz. Ernst Schwartze.
Benj. Schwartze I H. Schwartze
W. Schmädicke Herm. Schulz
W. Schwartze.

Frankfurt a/O. d. 19. Dezember 1915.

Zu der am heutigen Tage ordnungsmäßen Versammlung der Tischler-Innung der Stadt. Vorstand waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen, und alle mit Ausnahme der Zwangsfreien anwesenden.

Die Innung beschloß für die Zeit vom 20. ~~Dezember~~ bis 31. Dezember eine Weihnachts zur Verwaltung der Tischlerkasten auszustellen, und zwar soll verfügt werden die nachstehenden Zahlen auf beide Innungen gleichmäßig zu verteilen.

Ferner wurde beschlossen das Gesellenstück für Tischlerei, Maschinenbau und die Bildhauer, beim Einzelnen wöchentlich mit 3 Mk. zu entschädigen. Zuwiderhandlungen werden mit nicht unter dreißig Mark bestraft.

H. Wolle. H. Schmädicke H. Schwartz

G. Schwartz Hans Schmidt

H. Schmädicke Herm. Schulz

Adolf Gerwin Wilhelm Schwartz.

J. Boenisch Büttner.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 15. Januar 1916.

Bei der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schwartze, Ernst Richter, W. Pohle und A. Glodnick, letzterer nicht entschuldigt, erschienen.

Auf Grund, das von Mstr. Carl Schwartz an die Innung gerichtete Schreiben, betreffend die Loslösungserklärung gegen den Altmeister Karl Schmädicke, fasst die Innung beschlossen, die am Quartalstage d. 6. Januar d. J. verhängte Strafe von 50 Mark gegen Mstr. Schwartz, auf 25 Mk. herabzusetzen, wenn er sich verpflichtet binnen 14 Tagen auszustand los zu bezahlen. Andernfalls bleibt die zuerst festgesetzte Strafe bestehen, und soll dieselbe nötigenfalls auf gerichtlichem Wege beigetrieben werden.

H. Wille H. Schulze II Otto Seel.

H. Schwartz Wilhelm Schmädicke
C. Schwartz Benj. Schwartz II
Herm. Schulz Schwartz I
J. Domke H. Schmädicke Müller

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 3. Februar 1916.

bei der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt. Vorstadt waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. E. Richter und der Zwangsinnungsmitglieder erschienen.

Mstr. Hermann Schulze wurde aufgefordert nachzuweisen, daß der von ihm angemeldete Lehrling bereits 1½ Jahr die Fischerei ausübt hat. Ist dieses der Fall, ist die Innung bereit denselben nach zweijähriger Lehrzeit am Pfingstabend 1918 zum Gesellen fort zusprechen.

Ferner wurde beschlossen die Vollfischer soweit auseinander zu stellen, daß der Vollzugfischer eine kleine Entfernung unterhalb den Hilfsplatz zu stehen kommt. Die Vollzugfischer muß eine Länge von 3 Metern haben.

H. Wilke. Otto Seel. H. Schulze II
Adolf Glowinski H. Schwartz
Georg Schwartz I Herm. Schulze I
Carl Schwerdt
Wilhelm Schmädicke
H. Schmädicke

G. Konietzke
Wilh. Pahle.
M. Schwartze.
Müller.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Wrotzandell 9 Febr. 1916.

Zu der heutigen Generalversammlung der Fischer-Innungen zu Frankfurt a/O hatten sich entsprechend der ministeriellen Einladung sämtliche Fischermeister mit Ausnahme von 4 Mitgliedern der Gub. Vorstadt- sowie der in Lebus und einer Fischer- und mit Ausnahme von zwei Mitgliedern der Lebuser Vorstadt- beide ~~Orte~~ sind im Text - eingefunden.

Der Obermeister Karl Schmädicke eröffnete um 8¼ Uhr die Sitzung und begrüßte mit Worten des Dankes dem anwesenden Vertreter des Regierungspräsidenten Frankfurt a/O sowie den Vertretern der Städte Lebus und Fürstenwalde.

Durch die Ausführungen des Letzteren wurde folgendes festgestellt:

Laut der Bek. Fr. Verordnung soll gemäß Gesetz vom 13 Juni 1913 die Oder zwischen Lebus bis Hohen. 593 wiedergebaut werden durch Anlegung von Buhnen, Abschneidung von Krümmungen u. s. w.

Laut der Fischer-Innungen soll dem Wasserbauamt für das Material Entschädigung werden, und dann erforderlich wird:

1, ob und in welcher Ausdehnung in der Länge und in der breite Fischereiberechtigungen geltend gemacht werden.

2, worauf diese Berechtigungen beruhen

3, welche Einrichtungen erforderlich und möglich sind um eine Schädigung der Fischerei zu

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

vorzunehmen.

4, welche Schadenersatzansprüche in Geld geltend gemacht werden für Schäden, die durch solche Einrichtungen nicht verhütet werden können.

Im Anschluß an diese Besprechungen wurde aus der Mitte der Versammlung folgendes vorgeschlagen, daß in die königliche Direktion der Hauptgewässer der Fischerei-Interessenten zwischen Eisenhüttenberg und Lebus fallen und daß die Schäden so groß seien, daß nur der Erlaß der Kosten für die Hauptgewässer gemäß Gesetz vom 2. 9. 11. eine genügende Entschädigung schaffen könne.

Mit Rücksicht auf diese Besprechungen wurde seitens der Herren Landräte folgendes festgestellt:

5, daß noch anzugeben sind zu begründen, welche Entschädigungen für den Erlaß der Fischereiberechtigungen gefordert werden würden.

Um 9½ Uhr wurde darauf die Versammlung geschlossen. Eine Abschrift dieses Protokolls soll dem Wasserverbande zugestellt werden.

Die zu Punkt 1 – 5 angefertigenden Unterlagen sollen binnen 14 Tagen dem Wasserbauamt eingereicht werden.

v. g. u.

H. Schulze II Otto Seel

H. Wille. Adolf Schmidt

E. Schwartz Wilhelm Schwartz

Henj. Schwartz I Wilh. Pohle.

H. Schwartz E. Richter

Richard Schade. J. Müller.

Carl Schmädicke

Ernst Wagner

Christian Schade.

Herm. Schultz

Carl Schwirtz

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d 26. März 1916

zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer Innung der Gub. Vorstadt waren die Meister ord. ungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme der Einzeichnungsunterschriften.

Auf Antrag der Frau Fischermeister Schrobsdorf beschloß die Innung ~~die Innung~~ ihr zu gestatten unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufes den Arbeiter Strehl die Fischerei in ihrem Namen ausüben zu lassen. Bedingung ist, daß das Fischereizeug Eigentum der Frau Fischermeister Schrobsdorf ist und der oben angegebene Arbeiter Strehl die Fischerei allein d. h. ohne Gehilfen ausübt. Sollte sich herausstellen, daß das Fischereizeug nicht Eigentum der Arbeiter geworden ist, hat sich die Innung gerichtlich Frau Schrobsdorf in eine Strafe von 100 Mark zu nehmen.

H. Wilke
Herm. Schulze
Carl Schwark
P. Schwartz II
Adolf Glodnick
E Thiele
J Kanitz
Benj. Schwartz I.

Seel
A. Schade
H Schulze II
H Schwartz
E Schwartz
W. Schwartze.
C Müller.

K Schmädicke
W. Schmädicke
Frau Schrobsdorf

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Barsamdahl am 8. April 1916.

Für der heutigen Generalversammlung der Fischer-Innungen zu Frankfurt/O. hatten sich heute verschiedene Einladungen sämtlicher Fischermeister mit Ausnahme von 4 Mitgliedern der Gust. Borstadt davon zwei im Falle und mit Ausnahme von 4 Mitgliedern der Gebrüder Borstadt, letzteres im Falle, entschuldigt.

Es wurde seitens der Innungsvorstand Gabsdorf darauf hingewiesen über das neue Fischereigesetz, die neuen Fischermeister äußerten ihre Wünsche bezüglich der Ausführungsbestimmungen und der Polizeiverordnungen

Die Wünsche betrafen folgendes:

1, Mein Maschenmaß 22 cm.

2, Schonzeit nur vom 1. Mai bis Ende Mai, ja- doch mit freiem Belieben und Selbstbestimmung zum Stellen Fischens.

3, Netzlängenmaße
a. bei Aalfangvorrichtungen 15 m
b. bei Katzen zu Köderfischen 7 m
c. bei Reusen 23 m und den Netzen darin 20 m

4, Außerhalb der Fischschutzstrecke und innerhalb derselben dürfen die Aalfangvorrichtungen Fischzeugs von den Fischern nicht gestört werden, wenn innerhalb der Fischschutzstrecke genügend Raum übrig bleibt.

5, Bei Hochwasser müssen alle festen Leinen ~~Leinen~~ Laufen u. Aalreusen zu Ufer Gebäuden oder Pflöcken verbunden mit dem Ufer abgenommen werden können. Bäume u. Pfähle sind entfernt werden.

6, Der Hopfenbau ist zu verbieten.

7,

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

7, Oberstlieutenants müssen die praktische Dienst-
vie genau kennen

He. Wilke Karl Schmädicke
Heinrich Schade Ad. Schade
Herm. Schultz E. Schwarz
Heinrich Schultz Carl Schwartz
Benjamin Schwartz II W. Schwartz
Carl Schwartz I
W. Schmädicke
Adolf. Friedrich
J. Reinicke
C. Müller

Frankfurt a. O. d. 14. Mai 1916.

Zu der am gestrigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt waren die Meister der ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schwartze u. W. Pohle, welche entschuldigt, erschienen.

Mstr. W. Schwartze hatte sich entschuldigt, dass er wegen der Innung nicht zusammenkommen.

Der Altmeister teilte der Innung den Stand der Klage gegen Göritz mit.

Der Altmeister Karl Schmädicke meldete seinen Lehrling Paul Christoph und der Mstr. Herman Schultze seinen Lehrling Franz Christoph bei der Innung an und wurden beide bei der ganzen Versammlung aufgenommen.

Die Lehrzeit des ~~Lehrlings~~ Lehrers, weil dieser 1½ Jahre bei einem ordentlichen Meister gelernt, vom 1. Februar 1916 bis 1918, des ~~Lehrlings~~ Lehrers vom 1. April 1916 bis 1. April 1919. Die Gebühren zur Lade wurden bezahlt.

H. Wilke Karl Schmädicke Otto Seel
H. Schulze Herm. Schulz Wolf. Gleditsch
W. Schmädicke E. Schwartze Adolf Schade
Carl Schmidt

Frankfurt a/o d. 18. Juni 1916.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. H. Schwartze und Pohle, welche entschuldigt waren.

Den Antrag von Mstr. K. Schmädicke den Arbeiter Heinrich Müller in seinem Namen die Fischerei ausüben zu lassen lehnte die Innung die Genehmigung.

Ferner wurde beschlossen einen Fischereiaufseher anzustellen. Die Höhe des Gehaltes und die der Prämien soll nach Beschluß der Innung mit dem betreffenden festgesetzt werden.

Wer die entstehenden Kosten zu tragen wird bis auf weiteres wöchentlich eine Mark 50 ₰ von jedem Mitglied erhoben. Ausgeschlossen davon sind diejenigen welche sich im Felde befinden. Dagegen bezahlt jedes Mitglied, welches eingezogen ist, wenn er die Fischerei an einem Tage in der Woche ausübt, den betreffen Beitrag.

Es soll bei der Abstimmung über Verwendung in der Weise darauf hingewiesen daß der größte Teil der Langschiffe und Kähne ohne Licht fahren und fischen. Es entsteht dadurch die Gefahr daß bei Ausübung der Fischerei die Fischer dabei zu Schaden kommen. Heinr. Schulze
H. Witte. Karl Schmädicke Paul Schubel
Otto Seel Bony Schwarze I W. Schmedicke
Adolf Glowatzki Gust. Schwartz Herm Schulz
M. Schwartzer.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

Frankfurt 9/o d. 5. Novbr. 1916.

Zu der am gestrigen Tage anberaumten Versammlung waren die Meister durch den Innungsmeister eingeladen und alle erschienen.

Der Lehrling Alfred Hammal wurde heute nach vollendeter Lehrzeit zum Gesellen freigesprochen. Die Gebühren zur Lade wurden bezahlt.

Will jemand von den Meistern nach Riedersland fahren, so kann er von einem Leichenbegängnis entbunden werden, vorausgesetzt, daß die Fahrt Sonntagfalls stattfindet.

Ferner wurde beschlossen dem Vermieter für jede Mauer 20 ₰ mehr zu zahlen. Benutzt ein Meister die Mauer von einem andern, bezahlt er das volle Mauergeld.

Bei stattfindenden Leichenbegängnissen eines Innungsmitgliedes hat sich jeder Meister, auf wenn er sich nicht in der Lade befindet, einzufinden. Zuwiderhandlungen werden mit der Hl. bestraft.

H. Wille.
Carl Schwerdt
Herm. Schulze
W. H. Pohle.
H Schulze II
L. Schwerdt
H Hönicke
O Müller.

Otto Seel
Benj Schwerdtfeger
E Schiekel
Ed. Glodnick
M. Schwartze.
J. Schulze
H Schmöckwitz

Frankfurt a/O. d. 6. 1. 17.

In der am heutigen Tage abgehaltenen
Alle Mitglieder durch den Vorsitzenden
Eingeladene und alle mit erschienen
Herren Mitglieder Eymann Pfeifer
und Benjamin Pfeiffer mehrheitlich
entschädigt waren wollen.
Der Verein beschloß der Angelegenheit
in Betracht, daß sich gütlich zu fünf Mark
zu entschädigen.
H. Schmidecke
Carl Lehmann
Ernst Schwarz
W. Y. Tode
Fr. Schwartz:
Herm. Schulze
E. Richter
H. Schwartz
B. Glawnik
H. Schwartz D.
Paul Schulze
Gust. Schwartz.
Otto Müller.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Berlandall am 23 November 1918.

Auf heute waren die Fischereimitglieder der Fischereigenossenschaften der Gub. und Lebuser Vorstandsordnungsmäßig eingeladen zur Berathung und Beschlußfassung über das Bestehen der Fischerei-Verein für die Provinz Brandenburg vom 18. Novbr. 1918. Egl. Nr. 3502.

Der Vorsitzende Herr Karl Schmidt eröffnete die Versammlung mit, daß er die Fischereigenossenschaften in Küstrinbrog 9/0, Crossen 9/0, Lebus und Küstrin eingeladen habe, um mit den fischereigenossenschaften in Verbindung zu treten zwecks Gründung über die allen Wünsche daß jedoch nur Küstrinberg geantwortet habe und am Sonntag den 24 Novbr. hier sich einfinden würde, um Rücksprache zu nehmen.

Auf der demnächstigen Berathung war folgendes festzustellen:

Einstimmig wurde beschlossen, dem Fischerei-Verein für die Provinz Brandenburg mitzutheilen, daß es für nothwendig gehalten wird, daß dieser die Interessen der gewerblichen Fischer der Provinz zusammenfaßt und an geeigneter Stelle dafür sorgt, daß die Landesbehörden der Fischerei ihren Wichtigkeit und Leistungsfähigkeit im Einzelnen sich so

Freudlich

tätlich gezeigt habe, überall beachtet werden.
Namentlich müsse dafür gesorgt werden, daß
bei allem jetzt zu vornehmenden neuen
Festsetzen wirthschaftlicher Art die Fischer rechts
zeitig vorher benachrichtigt werden und daß ebenso
alle lokalen Behörden und Arbeitsvorsteher an-
gewiesen werden, bei allen Maßregeln,
durch die die Fischerei betroffen werden kann,
vorher die Beobachtungen der Fischer zu befragen
und deren Wünsche zu berücksichtigen.
Es wurde beschlossen Abschrift des Protokolls
den Fischerei Vereine für die Provinz Branden-
burg zu übersenden.

H. Wilke Karl Schmöckwitz Richard Seidel
Herm. Schultze Wilhelm Pfennig
Ernst Schwartz Paul Schulze
Otto Müller. Wilh. Pohle.
Ernst Kaschorek H. Schwartz.
Carl Schwartz H. Riedel
Otto Kalisch Otto Seel.
Adolf Schulze Benj. Schwartz II.
Benj. Schwartz I Adolf Glowinski

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Die Vertreter der Lehrlinge Fischer Gemeinde erklären sich mit Vorstehendem einverstanden und bekräftigen es durch Unterschrift.

Frankfurt a/o d. 24 November 1918

Ernst Heinrich

G Rothe Karl Klingner

Die Vertreter der Fischer-Innung zu Fürstenberg a/o erklären sich mit Vorstehendem einverstanden und bekräftigen es durch Unterschrift.

Frankfurt a/o d. 24. November 1918.

Ernst Stelling Obermeister

Eduard Padel Hubert Bergner

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 7. Februar 1920.

Zu der am Sonntag, den 8. Februar 1920 anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/o waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle erschienen.

Zunächst fand eine Aussprache über die zukünftigen Fischpreise statt.

Es wurde sodann beschlossen den Wasserschutzbeamten für jede Anzeige von Wilderern, nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung, eine Prämie von 20 Mark zu zahlen.

Für jeden unbefugten Fischfang, wenn gleichfalls Bestrafung erfolgt, wird eine Prämie von 5 Mark gezahlt.

H. Wittke Paul Schulze
Paul Glodnick Carl Schmädicke
H. Schwodtke Gustav Schwartz.
B. Schwartz II. Wilh. Pohle.
Benj. Schwartz I Herm. Schulze
Otto Müller.
Carl Schwartz
Hein Schulze
W. Schwartze.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 14. März 1920.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Fisch. Vorstadt zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle ~~erschienen~~ mit Ausnahme von Mstr. Herm. Schulze u. Karl Schmädicke, welche entschuldigt, erschienen.

Zunächst kam ein Schreiben des Regierungspräsidenten, betreffend Bekämpfung der Wildfischerei, zur Verlesung.

Die Fischereilehrlinge Otto Schwartze und Willy Schneider wurden heute auf vollendeter Lehrzeit zu Gesellen frei gesprochen.

Gebühren in Höhe von 2,25 Mk. wurden gezahlt.

H. Witte.
P. Schulze
Carl Schwartz
H. Schulze II
H. Schwartz
W. Schwartze.

Otto Seel.
Wilh. Pfeffe
Gust. Schwartz.
Otto Müller
Carl Grodnick

Frankfurt a/O. d. 2. Mai 1920.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt waren die Meister vollzählig erschienen und alle bis auf Fischer Müller, Karl Schmädicke und Hermann Schulze, welche nicht genügend entschuldigt erschienen.

Der Fischerlehrling Leopold Päse wurde heute nach vollendeter Lehrzeit zum Gesellen gesprochen.

Gebühren in Höhe von 2,25 M. wurden gezahlt.

Der Fischereimeister Otto Seel meldete seinen Sohn Paul Seel bei der Innung als Lehrling an.

Lehrzeit ist vom 1. April 1920 bis 1. April 1922.

Gebühren in Höhe von 0,75 M. wurden gezahlt.

Gustav Schwartz.

H. Wilke
P. Schulze
Carl Schwarz
H. Schmidt
M. Fischer
Paul Glodnick

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 30. Mai 1920.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle bis auf Mstr. Albert Schmädicke u. Wilhelm Schulze, welche nicht entschuldigt, erschienen.

Im Auftrag der Frau Fischermeister Schrobsdorff, betreffend Ausübung der Fischerei durch einen Lehrling, wird auf dem Innungstage abgelehnt, weil die Innung nicht die genügende Fischerei hat, daß die Fischerei darin ausgeübt wird, wie es das Gesetz vorschreibt.

Als Mitglied des Vorstandes des Brandenburgischen Oderverbandes wurde der Fischermeister Paul Schultze u. als Vertreter der Fischermeister Richard Schade gewählt.

Mstr. Albert Schmädicke erschien zur Versammlung, aber mit einer Verspätung von 20 Minuten.

Hr. Wittke
P. Schultze
H. Schultze
M. Schwartz
F. Hedrich

H. Wittke
K. Schmädicke
Herm. Schultz
Curt Schwartz
Albert Schmädicke
Otto Müller IV.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 8. August 1920.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gew. Verstadt waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von M/str. Hermann Schwartze u. M/str. Gustav Schwartz, welche nicht entschuldigt, erschienen.

Zur Beratung der Innung für die gewerbliche Fortbildungsschule wurden M/str. Paul Schulze, Karl Schmädicke u. Herm. Wilke gewählt.

Die Innung beschloß die Kosten für den von Fischereischule benützten, wöchentlich auf dem Hofgrundstück auf 25 Mk. zu erhöhen.

Bei heutiger Versammlung wird Nichterscheinen eines Mitgliedes mit 10 Mark bestraft.

Der Fischermeister Albert Schmädicke hat im Auftrage die Vollziehung von M/str. Paul Schulze gehoben und wird

dafür in eine Strafe von fünfzig M. genommen, welche bis zum Fürstentage bezahlt sein muß.

Die Innung beschloß dann Lehrlingen hinsichtlich des Gesellenprüfungswesens beizutreten.

Mstr. Gustav Schwartz schließen mit zwanzig Minuten Verspätung zur Versammlung.

H. Schulze
G. Schwartz.

H. Wittke.
K Schmädicke
W. Schwartze.
Herm Schulze
Paul Gloesnick

Mb Schmädicke
O Müller II.
P. Schubke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 4. September 1920.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Hdb. Vorstadt zu Frankfurt a/O. waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. B. Schwarz II, welcher entschuldigt erschienen.

Auf Antrag der Frau Fischermeister Schrobsdorf, die Fischerei durch den Arbeiter Gewitz ausüben zu lassen, beschloß die Innung folgendes:

In erster Linie ist der auf Greifer laufende Fischereiarbeitsschein abzuliefern. Das Fischereigerät muß Eigentum der Frau Schrobsdorf sein und darf die Abfahrt zur Fischerei nur von deren Grundstück Fischerstr. 77 aus stattfinden. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt die sofortige Einziehung des Fischereiarbeitsscheines und entsprechend verfällt die Antragstellerin in eine Strafe von 100 Mark.

bei einer etwaigen Stadtverordneten Ersatzwahl
dürfen höchst 2 Personen für die Zeit vom 2016.
pro Person.

H. Witte. Carl Schwartz
P. Schulze H Schulze
K Schmädicke Gust. Schwartz.
F Gabrisch H Schwartz
Wilh. Pabst. C Müller II.
Alb Schmädicke A. Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 30. Januar 1921.

In der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. Hermann Schwartze, welcher entschuldigt, erschienen.

Auf Mitglieder der Fischer-Innung der hiesiger Vorstadt waren gegangen nicht.

In der am 1. Februar stattfindenden Versammlung in Berlin würden Mstr Hermann Schultze u. Richard Schade gewählt.

Als Vergütigung wird für jeden 75 Mk. gezahlt.

Ferner wurde beschlossen einen Fischereiaufseher anzustellen. Das Gehalt für denselben soll auch dann erhöht der Angelkarten gedacht werden. Ist diese Summe aufgebraucht, wird der festlende Betrag von beiden Innungen noch hergestellt gedacht.

Ebenso sollen alle zukünftigen Fischerei-Prozesse von beiden Innungen noch hergestellt bestritten werden.

Als Grundgehalt für den Fischereiaufseher würden 8 – 10000 Mark jährlich fe-

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

- 1921.

falt von beiden Innungen in Vorschlag gebracht. Aufsichtsamt kommen noch die unsichtbaren Innungsmitglieder dazu.

H. Kittke.
Paul Schulze
Alb Schmädicke
Gustav Schwartz
Heinr Schultz
Otto Seel
Bernhard Schade
Otto Schade
Otto Kalisch
Herm Schade

Benj Schwarz I
Otto Müller.
Carl Schmidt
Ernst Richter
Emil Glodowski
Heinr Schulze
Wilh Pöhl.
Ad. Schwarzer.
Fr. Brunn

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 6. Februar 1921.

Zu der am heutigen Tage ordnungsmäßig
Versammlung der Fischer-Innungen der
Gub. und Lebuser Vorstadt waren die Mit-
glieder ordnungsmäßig eingeladen
und sind dieselben, mit wenig Ausnah-
men erschienen.
Mstr. Hermann Schulze eröffnete heute
über die am 1. Februar d. J. stattgefun-
dene Versammlung der hiesigen Fischer
innung.
In Bezug Eisbein wurde beschlossen nach
Einigung der Alten Lebus-Küstriner mit
einem Kostenanteil darüber Rücksprache
zu nehmen.
Wegen Festsetzung der Altausschüsse wur-
de ferner beschlossen bei der Versammlung
darüber vorstellig zu wer-
den und gleichzeitig eine Kommission
zur näheren Bezeichnung der streitigen
Punkte zu (~~verantworten~~) benennen.
Fr. Kitte Fr. Arndt Schade Otto Schulze
Karl Schmädicke Herm. Schulz
Hy. Schwarz Heinr. Schulze Otto Schulz
Karl Schwerdt Fritz Arendt Paul Glocknitz
Otto Schade Paul Schulze Alb. Schmädicke
Herm. Schade Richard Ratisch

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 28. März 1921.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit Ausnahme von M/Br. K. Schmädicke u. W. Schwartze, waren auch pünktlich erschienen.

In der Innungskasse wurde beschlossen, daß kein Innungsmitglied vom 1. April bis 1. Juli d. J. von den Innungsseen Fische kaufen darf. Es soll der Fischer-Innung von Fürstenberg bis dahin aufgegeben werden, eine Klage gegen Innung anzustrengen, oder sonst darüber Entscheidung der Innung festzustellen.

H. Wilke. W. Pohle. Alb. Schmädicke.
P. Schulze B. Schwartze C. Müller.
Paul Schwartz Otto Seel.
Carl Schwartz Herm. Schubert
Herm. Schulze H. Richter
Gustav Schwartze. H. Schwartz
Rudolf Schmädicke.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 8. Mai 1921.

zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt. Vorstadt zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle erschienen.

Als Hauptpunkt der Tagesordnung war der Antrag der Frau Fischermeister Pfrobeck den Bezirksinvalide Voigt die Fischerei auf dem Teilen in ihrem Namen die Fischerei ausüben zu lassen.

Der Antrag wurde auf folgenden Grund abgelehnt:

Frau Fischermeister Pfrobeck hat die, ihr vom 4. 10. 1920 bekannten Bedingungen, unter denen ihr der Fischer Gewalt die Fischerei verliehen wurde, in ihrem Namen die Fischerei auszuüben, vollständig außer Acht gelassen. Außerdem fällt die Innung den Beisitzer, da derselbe noch nicht für als Fischer gearbeitet hat, also auf die bei der Innung geltenden Vorschriften nicht kennt, für vollständig unzuverlässig.

Wegen Nichtbestätigung des Protokolls vom 4. Septbr. 1920 wird Frau Fischermeister Pfrobeck zur Zahlung der darin festge-

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

gesetzten Norma von 100 Mark ausgestellt.
Dieselbe ist binnen sechs Wochen [illegible] an die
Sammlungskasse zu entrichten.

H. Wilde. Paul Schulze. Gustav Schwartz.
E. Schmädicke. Schwartze. C. Richter
H. Schwartz. Sect. Albert Schmädicke
Carl Schwartz. W.G. Pohle.
Benj. Schwartze II. Paul Ehrlich
Rudolf Schmädicke. Otto Müller
Herm Schultze. Emil Schultze
Heinr. Schultze.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 29. Mai 1921.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Gubener Vorstadt waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr. B. Schwartze I, Gustav Schwarz und Rudolf Schmädicke, welche entschuldigt, erschienen.

Der Antrag der Frau Fischermeister H. Schrobsdorf, den Arbeiter Karl Thomas in ihrem Namen die Fischerei auf der Oder innerhalb ihrer Besitzung ausüben wird von der Innung abgelehnt, weil Frau Fischermeister Schrobsdorf wiederholt gegen die Bestimmungen des Privilegs (§ 3) verstoßen hat und auf keine Ermahnung hat, doch dieses in Zukunft nicht geschieht.

H. Wittke
P. Schulze
Ad Schmädicke
Carl Schwarz
Herm. Schulze
B. Schwartze.
Heinr. Schulz

Wittke an Pätz
Richter
L Schmädicke
H Schwarz
O Müller
H Schulze
P Friedrich

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 13. Juni 1921.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Wwe. B. Schwartz I u. II, welche entschuldigt erschienen.

Die Innung beschloß Frau Fischermeister W. Schrobsdorf nochmals aufzufordern die von ihr verausgabte Rente von 100 Mk. in monatlichen 4 maligen Raten und zwar immerhalb einhalb Monatslohnes zu zahlen.

Sollte Frau Schrobsdorf binnen die Fischerei durch einen dritten ausüben lassen, welches Verpachtung ist natürlich das Haus und Fischereigerät eigentümlich derselben ist und jedenfalls Abschrift vom Grundbuche Fischerstr. No 77 stattfindet, wird die Erlaubnis von der Innung nur dann erteilt, wenn die vierteljährige Rente entrichtet ist.

H. Wittke
P. Schulze
Heinr. Schultze
Curt Schwartz
W. Pahl
K. Schmädicke
F. Glodowski
Alb. Schmädicke.

Herm. Schultz
W. Schwartz.
O. Müller
Heinz Schultze
H. Schwartz
Rud. Schmädicke
Frau Schrobsdorf Wwe.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 3. Juli 1921.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innungen der Stadt und Landkreis Frankfurt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, soweit sie nicht behindert waren, erschienen.

Der Hauptpunkt der Tagesordnung war der Antrag des Fischereiausschusses betreffend Gehaltsaufbesserung. auf jährlich 12000 Mark. Die Innungen beschlossen vorläufig eine Zulage von 1500 Mark zu bewilligen, sodaß das jährliche Gehalt vom 1. Juli 10000 Mark beträgt.

Ferner wurde von der Stadt. Marktamt-Innung beschlossen monatlich 10 Mark an Versammlungsbeiträge zu erheben, rückwirkend vom 1. Juli.

Nachträglich wurde beschlossen die Loyalfischerei mit Ausnahme der stillen Fischerei, bei 200 Mark für jeden Fall zu verbieten.

H. Wehle Karl Schmädicke Fernthaler Innung
Gustav Schwartz. Otto Schade
Heinr Schultze Albert Schmädicke Herm Schmidt
Dr. Schwartz. Richard Schade
Otto Seel. Carl Schwartz
H Schwartz F Glodowski
Otto Kalisch Schmädicke
Richard Kalisch

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 31. Juli 1921.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit Ausnahme von Meister Hermann Schulze u. Benj. Schwartze, waren entschuldigt, erschienen.

Auf die Aufforderung des Regierungspräsidenten zu Potsdam an den Berufsfischerverband, betreffend unsere Eingabe: Steuerregulierung unsere Ostsee: soll erst, ehe weitere Schritte unternommen werden, die Ansicht von unserem Rechtsanwalt gehört werden.

Die anwesenden Mitglieder sind von jedem Mitgliede zu befragen, auf den Mitteln, welche Fischhandel betreiben oder die Fischerei ausüben lassen.

H. Wilke. Albert Schmädicke Rudolf Schmädicke
P. Schulze Otto Seel. F. Hedwich
Carl Schwarz G. Richter H. Schwartze
W. Schwartze. H. Schulze
H. Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 16. November 1921.

Zu der am fünftigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innungen zu Frankfurt a/o werden die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und mit wenig Ausnahmen erscheinen.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Festsetzung des Preises für Angelscheine.

Die Innungen beschlossen den Preis für Jahresangel und Probeangel ~~xxx~~ auf 120 Mark pro Schein festzusetzen.

Für den kleinen Angelschein wird der Preis auf 50 Mark festgesetzt.

Ferner wurde beschlossen wegen der Scheingebühren beschlossen einzulegen, dahingehen soll gehören wegen Herabsetzung der hiesigen Preisen mit vorgenannte. betreffend die Alt-Glasower Fischereirechte soll eine Entscheidung derselben durch die Regierung herbeigeführt.

H. Wilke.
P. Schulze
B. Strade.

Carl Schwarz
Hum. Schultz
M. Fischerwerder.

H. Schmaatz
B. Schwartz
K. Schultze II
P. Glodowich

M. Pilz
R. Schmädicke
O. Müller.
E. Richter

Seel.
O. Kalisch
C. Strade

Frankfurt a/O d. 6. December 1921.

Zu dem am 16. November d. J. gefaßten
Beschluß, betreffend Erhöhung der Preise
für Ringelschnur, wurde, bei der heute statt-
gefundenen Versammlung der Fischer-
innungen der Ost- und Lausitzer Bezirke
zu Frankfurt a/O, folgende Änderung
getroffen.

Der Preis für Haftangel, sowie Grundan-
gel, wobei 25 Köderfischen berücksichtigt wurden,
beträgt pro Schock 70 Mark.

Der Preis für kleine Angel beträgt pro Schock 30
Mark

H. Wittke.
R Steidle.
P. Schubel
F. Schmeichel
G. Schwartz.
C. Schultze
R Schmädicke

H. Herrmann
Thomas
Emil Schwarz
[illegible]
[illegible]

H. Kalisch
Otto Kalisch
Herm Schulze
H. Schulze.
W. Pohle.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 25. März 1922.

Für der am Sonntagen Tage anberaumten Versammlung der Fischereinnungen zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit wenig Ausnahmen erschienen.
Dem Obermeister wurde auf seinen Antrag für eine Summe 10 Mark für das Aufsetzen auf dem Markt bewilligt.
Die Innungen beschlossen noch eine Anzahl von Angelscheinen auszugeben, wenn das Geld [illegible] zufließt, andernfalls lassen die Innungen eine weitere Ausgabe von Angelscheinen ab.
Die Innungen beschlossen die Bude Richard Hahn, Hermann Schwartze, betreffend die Fischerei in der Dämmgasse, weiter zu verfolgen.
Ferner wurde beschlossen, daß die ausgelosten Karten nur dann die Genehmigung haben, wenn der große Bogen dabei steht.

H. Wilke. Rudolf Schmädicke
Paul Schulze Albert Schmädicke
M. Schwartze. Richard Kalisch
E. Schultze Carl Schwartze
Otto Kalisch

Frankfurt a/o d. 21. Mai 1922.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Fisch. Vorstand waren die Meister anwesend mit Ausnahme des Mstr. Hermann Schultze, Erich Schultze, Wilhelm Schwartze u. Albert Schmeidicke, welch letzter bereits seine Auf Anfrage das Fischereigewerbe, bekräftigte Gesellenlossprechung, beschloss die Innung der Gesellenvorschlag auf 1600 Mark festzusetzen.

Ferner wurde die Innungsmeisterglocke wegen Sprungbildung, Mindestdurchm. 18 cm, heraus und zum Verkauf gebracht, worfällt in eine Preise von 100 Mark, welche zur Kasse bezahlt werden müssen.

H. Wittke.
P. Schulze
Carl Lehmann
C. Richter
F. Goldnick
Emil Schulze
H. Schwandt
W. L. Pehlke
Carl Schmeidicke

Frankfurt a/O d. 25. Juni 1922.

Hier der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Hist. Vorstadt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und Alle, mit wenig Ausnahmen, erschienen.

Gleichzeitig war der Obermeister der Fischer-Innung der Labesser Vorstadt Herr Richard Pfuhl zugegen.

Dem Fischereiausschusse wurde ein unverbindlicher Anfall von 2500 Mark bewilligt.

Es wurde beschlossen von jedem Mitglied 50 Mark ~~ausnahmsweise~~ ungesetzliche Beiträge zu erheben. ~~Und~~ beginnen am 1. Juli, ende am 1. Oktober.

Zusammenzufliessig ist jedes Mitglied, das den Markt besucht, oder die Fischerei ausübt.

H. Wittke.
P. Schulze
E. Richter
Gust. Schwartz
Albert Schmädicke
H. Schwarz
F. Glodowski
W. Pohle.
Curt Schwarz
Otto Müller.
W. Schwartze.
H. Scholz II

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 12. August 1922.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innungen der Gust. und Lebuser Vorstadt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, mit Ausnahme von Mstr. Hermann Schwartze, welcher nicht entschuldigt, erschienen.

Der Fischereiausschuß wurde auf seinen Antrag ein monatliches Gehalt von 3500 Mark bewilligt.

Die ausgesandten Mitglieder der Fischer-Innung Mstr. Otto Schade u. Otto Kalisch gaben ihre Berichte über ihre Zustimmung.

Der Warenausschuß wurde auf seinen Antrag für das Einsammeln einer Fischsendung mit dem Versammelt 25 Mark bewilligt.

H. Wittke
P. Schulze
F. Glawisch
Wilh. Pohle.
Emil Schwerdt
W. Ostrowski.
H. Scheidig

Otto Kalisch
Gust. Schulz
Rudolf Schmaedicke
Gust. Schwartz
Otto Schade
Albert Schmaedicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt/O. den 10. Septbr. 1922

Zu der heute anberaumten Versammlung der
beiden Innungen waren die Mitglieder
zwecks gütlicher Beilegung ihrer Differenzen
erschienen; Innungsobermeister Hermann Schmidt
Nach Verlesung des Kassenberichts, wonach dessen
Bestand auf Sechstausend Mark monatlich
festgesetzt.
Der zu zahlende Beitrag wird auf wöchentlich
fünfzig Mark festgesetzt, zum 16. d.M. durch einander.
Für den Brennholzeinkauf ist der Beitrag
verdoppelt; es sind demnach für jedes Mitglied der
Innung 36 M. Beitrag u. 40 M. Zeitungsgeld
nachzuzahlen. Ebenso sind von den Einzelinnungen
Lossow. Berlin pro Zeitung 28 M. nachzuzahlen.
Von jeden Verein sind für die Zukunft nur
vier Zeitungen zu beziehen.
Offene Anzeigen wegen Lehrstellen unter
Kisten sind in Zukunft. Sagen diese wird auf
Innungsstatten Verfügung eingelegt.
Frankfurt/O. den 10. Septbr. 1922

Seel.
P. Schulze
E. Richter
E. Schultz
Herm. Schultze

Otto Radisch
F. Glodnick
Alb. Schmädicke
W. Bohnenstengel
R. Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt/O. den 1. Oktober 1922

Zu der heute anberaumten Versammlung der Innung sind die Mitglieder mit Einladung mit einigen Entschuldigungen erschienen. Nicht entschuldigt sind Heinrich Schulz, Erich Schulz, G. Richter.

Auf Antrag des Obermeisters wird dessen Entschädigung pro Mann auf 35 Mark bewilligt.

Der Obermeister Müller liest seinen Jahresbericht vor, welcher allseitig Billigung findet.

Die Gehälter sind bezahlt.

F. Godenick,
P. Schulze
Emil Schwartz
Gust. Schwartz.
Otto Seel.
H. Schmiedicke
Müller
Wtw. Pätz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 14. Oktober 1922.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Hdb. Verkaufsstelle zu Frankfurt a/o waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und alle, soweit sie anwesend waren, erschienen.

Der Antrag von Mstr. Benjamin Schwartz betreffend Herabsetzung der wöchentlichen Beiträge von 50 Mark auf die Hälfte wurde von der Innung abgelehnt.

Der Altmeister Paul Schulze erklärte hierauf, daß Mstr. Benjamin Schwartz mit dem heutigen Tage aus der Innung ausgeschieden sei. Dasselbe beschloß sinngemäß Mstr. Benj. Schwartz zum Innungsglied zu ernennen.

H. Wilde
P. Schulz
O Müllger
P Hedwich
Seel.
Herm Schulze

Rudolf Schmädicke
Fritz Schulze
Gust. Schwartz.
Wilh. Pohle.
Heinr Schulze

Frankfurt a/O d. 29. November 1922.

Nach Besprechung über die Vorgänge, betreff der Gründung des Protokolls vom 27. Sept. vor dem Regierungspräsidenten in Potsdam, wurde beschlossen:

1. Vor entgültiger Beschlussfassung darüber, ob der Bau der Brücke über die Oder bei Küstrin genehmigt werden soll, noch folgende Punkte festgestellt werden:
   a. Ob der Verkehr während der Bauzeit durch Fähren gedeckt werden kann und ob Einrichtungen getroffen werden können, dass während der Bauzeit der Verkehr gegenüber Küstrin bleiben kann.
   b. Ob Rat erkennt, dass die Einrichtung der Fähren während der Bauzeit die Schiffahrt auf der Oder, sowie die Flösserei auf der Oder und der Warthe nicht behindern.
2. Vor dem Baubeginn soll noch festgestellt werden, dass folgende Punkte festgesetzt werden:
   a. Ob der Verkehr während der Bauzeit durch Fähren gedeckt werden kann und ob Einrichtungen getroffen werden können, dass während der Bauzeit der Verkehr gegenüber Küstrin bleiben kann.
   b. Ob Rat erkennt, dass die Einrichtung der Fähren während der Bauzeit die Schiffahrt auf der Oder, sowie die Flösserei auf der Oder und der Warthe nicht behindern.
   c. Ob Rat erkennt, dass die jetzigen Gewässer auf der Brücke von Küstrin bis

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Schmidt

~~Hinterbauerhaus~~ an dauern die Feuerungen
Wohnhaus
~~Bank Materialien~~ über Erhöhungen des Risses
wünscht anzuordnen, dass Risszeichnung
der Feuerungen als maßgebend anzu Rand
den Feuerungen mit rote der Winterlinie
Rand
& Rand Risses sind die für Ausführung der
Feuerungen mit Blei einzutragen
Feuerungsmitglieder sind für die Festsetzung
zu diesem Preise damit erklärt.
Diese Bestimmung bezieht sich auf alle
Gewässer, die zu den Vorfluthgebiet ge-
hören und den Vorgeschlagenen Preis
unterstehen, und insbesondere auf

zu genügen, welche nach jenem freien Ostrostrom
gehören.
Die Fischereigenossenschaft die Fischereigenossen-
mitglieder, die an diesen Wasser vom Fischerei gewässer
gehören sind berechtigt in den gepachteten Ge-
wässern die Fischerei nicht blos in ordnungsmäs-
sen bestehenden Netzen auszuüben, sondern die Fischerei auch anderen
verpachten zu überlassen.
Die Fischer sind ferner berechtigt, ihre Fische über-
all an den Markt zu bringen, und besonders für
diesen Zweck zum Verkauf zu stellen.
Alle oberste Kahn passt den Fischereigenossen sind den
Fischereiaufsichtsbeamten unentgeltlich auf begeh-
bare der Fischer, die auf den freien Oder gewässern.
3, Andererseits verpflichten die Fischereigenossen sich,
dass ihnen die Fischerei abgepachteten von den
vorstehend angeführten Rückersmann nicht in
den freien Ostrostrom, noch aber in seinen
Nebengewässern, oder den ursprünglich freien

Albert Schmädicke
Otto Schade
Wilh. Pahle.
Carl Schwarz
Siegmund Kriemann.
Paul Schulze
Ernst Rohrdorff
E. Schröder
Ernst. Schwarz
Otto Kalisch
Richard Kalisch
Wilh. Petersen
H. Schwarz
O. Müller
Herm. Schulze
F. Glodowski
Otto Seel.
Herm. Schulze

Frankfurt a/O. d. 2. Dezember 1922.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischereiinteressenten des Kreises haben sich Vertreter aus die Mehrzahl ordnungsmäßig eingeladen sind mit wenig Ausnahmen erschienen.

Zu der am 29 Novbr. stattgefundenen Versammlung ist noch nachzutragen, daß dem Fischereiverbande für die Monate November und Dezember und zwar für jeden Monat der genannten zu einer Beihilfe zu einer Beihilfe von 2000 Mark bewilligt.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

79 82

Frankfurt a/O. d. 6. Januar 1923.

bei der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innungen der Gebiete und beschlossen worden folgende Beschlüsse gefasst.

Die Preise unserer Ware wurde beschlossen im mündlicher Verhandlung mit der Maßnahmekommission zu Platten zu treten und darüber zu entscheiden auf gütlichem Wege eine Klärung der streitigen Fragen zu erzielen.

Es wurde von beiden Innungen beschlossen den Preis für den großen Kugelfisch auf 1800 Mark und für den kleinen Kugelfisch auf 600 Mark festzusetzen.

Januar wurde beschlossen im Hotel Post Herrmann Schulze „Fallin" Versammlung einzuberufen.

beide Innungen erklärten, weil der Fischereiverein für die Provinz Brandenburg
Verein stets gegen die Innungen gearbeitet, aus dem betreffenden Verein auszuscheiden.

H. Wittke. P. Schmädicke B. Schwartz
P. Schulze Carl Schmeichel Otto Seel
P. Hedwich B. Schwartze. H. Schmeichel
Hermann Hoffm. Albert Schmädicke Herm. Schulze
Otto Hedwig Otto Schade Herm. Schmeichel
Herrmann.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt/O. d. 17. Februar 1923.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischereinnung der Gub. Vorstadt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. Hermann Schultze, welcher entschuldigt, erschienen.

Bei dem nun vorzunehmenden Angelscheinen wurde beschlossen den Preis vorläufig für den großen Angelschein auf 3000 Mark und den kleinen Angelschein auf 1000 Mark fest zu setzen.

Dem Fischereiaufseher wurde ein monatliches Gehalt von 100000 Mark bewilligt.

Die 50000 Mark, welche die Innungen zum Einsetzen von Fischen verwandt werden sollten, werden dem Fischereiaufseher zu seinem Innungsgehalt nachgezahlt.

H. Wittke
P. Schulze
H. Schultze
H. Schwartz
Curt Schmeltz
W. Schwartze.

R. Schmädicke
F. Gladisch
Gust. Schwartz.
E. Müller
W. Pehl.
K. Schultze
Albert Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt 9/o d. 19. Mai 1923.

Für den am Sonntag, den 20. Mai 1923 anberaumten Versammlung der Fischinnung der Stadt Frankfurt 9/o wurden die Meister und Gesellen durch Rundschreiben eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. B. Schwartz u. Paul Glodnick, letzterer wieder aufgenommen. In dieser Mit-Lehrgesellen und Lehrlingsfrage wurde beschlossen nochmals Rücksprache mit Rechtsanwalt Gebhardt einzuholt Antwort zu erteilen.

Die Fischereiausschüsse würde ein monatlicher Beitrag von 200 000 Mark bewilligt. Es würde beschlossen von den Mitgliedern, denen die Fischerei als Hauptgewerbe gilt, einen wöchentlichen Beitrag von 1000 Mark zu erheben. Vollständig davon befreit ist Mstr. Adolf Schadd. 500 Mark wöchentlich zahlen Mstr. B. Schwartz, W. Pohle, E. Richter u. Wm. Heinrich Kanitke, Frau Benj. Schwartz ist auf von den Beiträgen zu befreien da sie noch die größeren Ausgaben an die Innung haben, sowie die Vergünstigungen auch

H. Witte W. Pohle.
P. Schulze H. Schulze
G. Schwartz. A. Heinrich
Alle Schmiedeleute

Frankfurt (O.) den 1. Juli 1923

Zu der heute anberaumten Versammlung der Fischereinung der Fischerei Vorstand waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen und soweit zu sehen erschienen.

Der Altmeister machte Mitteilung über den Abschied der Regierung an den Landesfischerei-Verband betreffend die Fischerei der Oderfischer Fischerin Görlitz Zollhaus u. Güstebieser.

Der Gehalt der Fischereiaufseher wird auf 400000 Mark per Monat und die Prämie für Wildfischer mit Mark auf 10000 Mark, soweit der Vorrat reicht.

Der Raumgehalt schält per Meter ein Fischfuß ein Fund kleine Fische. Insgesamt werden als v. g. u. einmaliger Beitrag 10000 Mark.

Otto Seel.
Paul Schulze
Ernst Schiller
Emil Schwartz
Emil Gladisch
Wilhelm Pohle.
Müller
Herm Schulze
Heinr Schulze
M. Schwartze.
H Schmiedicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

P1 84

Frankfurt a/O. d. 28. Juli 1920.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung der Fischereigenossenschaft der Gub. Vorstadt waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen. Nicht erschienen waren Mstr. A. Schadel, zugleich eine Vertretende Mstr. Erich Schultze u. Hermann Schultze, K. Schmädicke ein fehlen Mitgl. Der erhöhte Beitrag für den Brandschutzfonds Oderregulierung betrug 30000 Mark wurde einstimmig der Summe bewilligt.

Gleichzeitig wurde beschlossen, daß der Beitrag für den Brandschutzfonds von jedem Mitgliede in Höhe von 48000 Mk zu tragen ist. Die bereits gezahlte Summe (1500 Mk) wird angerechnet.

Der Etat für das Fischereijahr wurde einstimmig auf 2,000,000 Millionen Mk festgesetzt.

Gleichzeitig wurde beschlossen einen außerordentlichen Beitrag von 15000 Mark von jedem Mitgliede zu erheben. Die im Protokoll vom 19. Mai d. J. vorgenommenen Teilungen für einige Mitgliedsnetze bleiben bestehen.

Die Fischerei, wie sie von den Mitgliedern betrieben wird, soll eine Übergangszeit bestehen bleiben.

H. Wilke, P. Schmädicke, Herm. Schultze
P. Schadel. Carl Schwartz H. Schmarz
F. Glodnick Herm. Schulz O. Müller
G. Schwartz, Alb. Schmädicke Emil Schultze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O., den 12. 8. 23

Zu der heut anberaumten Versammlung waren die Mitglieder durch den Fischermeister ordnungsmäßig eingeladen und mit Ausnahme von Mitmeister Adolf Schade erschienen

Zur Leitung kam die Geschäftsordnung des Fischereivereins. Es wird beschlossen jede Woche den Mittwoch von ein Uhr bis vier Uhr von den Mitgliedern ein zuziehen und ein Pfund Fleisch pro Mitglied für den Fischereiverein zu zahlen.

Es würde sich das Gesamteinkommen des Vereins auf wöchentlich 2400 000 M. stellen, welcher zunächst um 12. pCt. Um diese Ausgabe zu decken sollen noch 200 000 M pro jeden der Fischerei wöchentlich eingezahlt werden. Meiner Kameckel die wir handelsschaft Frau Schrobach zahlen den kleinen Beitrag von 7000 M. monatlich.

u. s. w.

Otto Gest.
Paul Schulze
Heinr Schulze.
Br. Schwartze.
Alb Schmädicke
Wilh. Pohl.
E Müller
Paul Glodnick
Curt Schwartz
Rudolf Schmädicke
Gust. Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt (O.) d. 22. Septbr. 1923

82 85

Zu der heut anberaumten Versammlung waren die Mitglieder durch den Jungmeister ordnungsmäßig einge-laden und mit Rücksicht von Heinrich Schultze, Ernst Richter, Paul Glodnick, erschienen.

Es handelt sich um Streichung der Beiträge.

Gegen das soeben abgefaßte Protokoll, wurde von verschiedenen Mitgliedern Vergünstigungen gewünscht, wird hiermit erledigt.

Es wird darüber beschlossen:

, Alle Mitglieder, auf Widerruf, gestatten die vollen Beiträge."

W.	Z.	ü.
Curt Schwartz		Otto Seel.
W. Schwartz.		Rudolf Schmädicke
J. Müller II.		He Schwartz
P. Schulze		K Schmädicke
E. Schultz		Herm Schultz

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR
Partner von
DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 7. Oktober 1923.

Für der am gestrigen Tage abgehaltenen Versammlung waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und erschienen.

Es wurde beschlossen, daß alle zu zahlenden Zusammenbeiträge von allen Mitgliedern, mit Ausnahme der Witwen, gleichmäßig zu zahlen sind.

Ferner wurde beschlossen in Sachen Zusammenschluß Justizrat Gebhardt mit der gerichtlichen Vertretung in Berlin zu beauftragen.

H. Witte
P. Schulz
H. Schwartz
Heinr. Schultze
Josef Schultze
Wilh. Pahle.

R. Schmädicke
F. Glodwick
F. Müller
M. Schwartz
Emil Lindert
Herm. Schultze
Fb Sch.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. 15. Dezember 1923.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung
der Fischereinnung der Stadt Barnstadt zu Frankfurt a/O wur-
den die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle
mit Ausnahme von Mstr. E. Richter, welcher entschuldigt,
erschienen.
Der Fall für den Fischereiaufseher würde auf wöchent-
lich 16 Goldmark festgesetzt.
Für die gemachten Aufwendungen würden dem Fischerei-
aufseher 30 Goldmark bewilligt.

R. Wille. Wilh. Pöhl.
P. Schulze Fr. Schulze
E. Schmädicke Albert Schmädicke
F. Glodnick Ernst. Schmarbe.
Herm. Schultz

Frankfurt a/o d. 8. März 1924.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischereinnung der Gub. Vorstadt zu Frankfurt a/o waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle mit Ausnahme von Mstr. W. Pohle, welcher entschuldigt, erschienen.

Der Fischereleselung Bruno Nowack wurde zum Gesellen freigesprochen.

Der Fischermeister Paul Schulze meldete seinen Sohn Paul Schulze als Lehrling an.

Lehrzeit vom 1. April 1924 bis dato 1926.

Der Fischermeister Hermann Wille meldete Rudolf Markwart bei der Innung als Lehrling an.

Lehrzeit vom 1. Februar 1924 bis dato 1927.

Der Fischermeister Karl Schmädicke meldete sei Mark Seiler bei der Innung als Lehrling an.

Lehrzeit vom 1. März 1924 bis dato 1927.

Auf verlesener Mitteilung seitens des Altermeisters wurden verschiedene Innungsangelegenheiten erörtert.

Es wurde beschlossen dem Verbande Deutscher Binnenfischer den fälligen Beitrag für das Jahr 1924 zu überweisen.

Die Gebühren für den Gesellen und die Lehrlinge wurden festgesetzt.

Herm. Schulze
Paul Schulze
F. Glabisch
H. Schwartze.
Herm Schulze

Otto Seel.
Carl Schwartz
Otto Müller
B. Schwartz
E. Seiler
Albert Schmädicke

Gust. Schwartz
H. Wille
R. Schmädicke
Ew. Schulze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 14. Juni 1924.

Bei der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung der Fischerinnungen der Gau- und Lebuser Wasserkraft zu Frankfurt a/O wurde folgendes beschlossen.

Die unterer Linie soll bei dem am Mittwoch d. 18. d. M. stattfindenden Umzug dafür Sorge getragen werden, daß der dazu benötigte Wagen eine entsprechende Ausschmückung erhält.

Die Innungen versammeln sich vorschriftsmäßig beim Altmeister (Gau- Wasserkraftinnung mittag 12 Uhr), sodaß der Abmarsch von der Lebuser Wasserkraftinnung um 1 Uhr mittag erfolgen kann.

Nichterscheinen der Mitglieder oder ungenügende Entschuldigung werden mit fünfzig Mark bestraft.

H. Witte d. Herm. Schulze Wilhelm Strube.
Gust. Schwartz.

Ich komme
Otto Müller
F. Glodowski
Emil Schwarz
H. Schmidt
Herm. Schulze
H. Witte jun.
A. Schade

Otto Müller
Emil Schulze
Rudolf Schmädicke
Richard Karlisch
Paul Schulze
Otto Karlisch

Frankfurt a/o d. 26. Juli 1924.

Zu der am heutigen Tage abgehaltenen
Versammlung der Fischereinnung der Stadt
Verkehrt zu Frankfurt a/o waren die Mit-
glieder ordnungsmäßig eingeladen und
alle, soweit sie zugegen waren, erschienen.
Die Innung beschloß sich an dem Jubiläum
der Fischereinnung zu beteiligen.
Hier die Vorgeschichte der Fischerei von Mstr.
Richard Schade zu unterbreiten, worüber
beschlossen das Alt von Loggenfischerei in
unserer Innung zu verbieten. Zuwider-
handlungen werden bis zu fünfzig Gold-
mark bestraft.
Der Fischermeister Albert Schmädicke mel-
dete Karl Nickel bei der Innung als Lehr-
ling an. Lehrzeit vom 1. April 1924 bis Dato
1927. Gebühren im Höhe von 1 Mark wurden gezahlt.
Zur Versammlung vom 28. Juni d. J. ist
noch folgendes noch zu bringen. Das Gesuch
für den Fischereigehilfen wird auf [illegible]
[illegible] 30 Goldmark, rückwirkend vom 1. Juni,
erhöht.

H. Wittke sen. Alb. Schwartz.
Herm. Schulze Paul Schulze
H Schwartz Gust. Schwartz.
Emil Schulze
Herm Schulze Paul Glodeczick
Curt Schwartz Rudolf Schmädicke.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 18. Januar 1924.

P5-88

bei der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung der Fischer-Innungen der Ost- und Lebuser Vorstadt zu Frankfurt a/O wurde Folgendes beschlossen.

Der Preis für die Ausgabefischen wird wie in vergangenen Jahren festgesetzt. Hauptausgabefischen 20 Mark, kleiner Ausgabefischen 5 Mark, entsprechend Abzug gegeben.

Betreffend Ausübung der Fischerei in der Oder bei Hartz wurde beschlossen, daß die Innungen bei auftretenden Streitigkeiten oder Prozessen die Kasse in die Hand nehmen.

H. Wittke sen. Hans Schultz
P. Schulze Peter E. Stolz Siegismund Neumann
H. Wittke jun. Otto Schade Gustav Schwartz
Curt Schwartz F. Gladisch R. Schmädicke
F. Müller Emil Schultz Wm. Pätz.
Otto Schmädicke H. Schwartz Emil Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 7. Februar 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innungen der Fisch- und Laichschonbezirke waren die Mitglieder, mit wenig Ausnahmen, erschienen.

Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die Beschaffung von Besatzfischen für die Oder.

Hierzu wurde von den Innungen beschlossen, daß Ryslain und Hale eingesetzt werden. Die dazu zu verwendende Summe wird für beide Innungen auf 600 Mark festgesetzt.

H. Wittenen
H. Schultze
H. Richter
Ger. Wittenen.
W. Schmidt
H. Schwarz
Carl Schwartz
Paul Gladewitz
Otto Müller

Otto Kalisch
Hermann Kaatz
Albert Schneidewind
Herm. Schulz
Emil Schultze
R. Schmiedicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 28. Februar 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stdt. Vorstadt waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, bis auf Mstr. Benj. Schwartz und Mstr. Otto Müller, letzterer nicht entschuldigt, erschienen.

Der Altmeister teilte der Innung mit, daß die alte Oder bei Alt-Hartmich demnächst abgeschaart wird, daß der Abwanderung nur durch eine Koi vermittelt wird. Infolgedessen sind Verhandlungen eingeleitet worden, die Fischbehälter wieder nach dem Strom zu bringen, und zwar von der Fünfeichstraße aufwärts. Es wurde beschlossen zu dem Versammlungstermin die Fachverständigen Schüler, in Person Paul Schulze u. Gustav Schwartz dem Altmeister Herrmann Schulze und einem der Angeklagten als Beisitzer zu entsenden.

Der Fischereiaufseher Ernst Seiler wurde nach bestandener Prüfung zum Gesellen freigesprochen. Die Gebühren in Höhe von 2 Mark wurden zur Lade gezahlt.

Der Fischereimeister Albert Schmädicke meldete Herrmann Pahl bei der Innung als Lehrling

auf Lebenszeit vom 1. März 1925 bis 6 Ende 1928.
Jahresbeiträge in Höhe von einer Mark würden
zur Lade bezahlt.
Das Einsetzen der beisitzlichen soll Ende März statt-
finden.
Wegen Festsetzung der Eisenbahnpreise von Bad-
ein soll nach erfolgter Rücksprache mit Dr.
Dröscher weitere Schritte getan werden.

H. Witte sen.
Her Witte jun.
Albert Schmädicke
W. Schmidt
E. Schulze
R. Schmädicke
Herm Schulze
Karl Schmädicke
Herm. Schulze
Paul Schulze
Wilh. Pötke.
W. Schwartzer.
C Richter
J Glodeuich
Otto Seel.
Herr

Frankfurt a/o d. 8. März 1925.

zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/o waren die Meisterordnungsmäßig eingeladen und alle erschienen.

Es ist gegen die Ausübung der Fischerei seitens Lehrs bis Kilometer 608 Einspruch erhoben worden.

Desgleichen ist gegen die ungesetzliche Ausübung der Fischerei seitens Reetz Klage geführt worden.

Die Einberufung der Fischer-Innung zur Festsetzung und Festsetzung am 17. Mai d. J. wurde angenommen und gleichzeitig die Auflösung eines Fischereivereins beschlossen.

Der Altmeister teilte der Innung mit, daß der Gastwirt, der Prüfungsmeister Schulz zu Potsdam im Verein mit Schulze und Gustav Schwartz, vorzüglich für und gut ausgefallen ist.

Ferner wurden beschlossen Meisterbriefe zu beschaffen, jedoch sollen einige Abänderungen, zu dem vorliegenden Muster, getroffen werden.

Für die einzelnen Mitglieder sollen gleichzeitig Abzeichen angeschafft werden.

H. Wilke sen. Herm. Schulze R. Schmädicke

Ger. Wilke jun. Wilh. Pohle. Paul Schulze

F. Gladeisch Carl Schwarz Ad. Schmädicke

O. Müller M. Schmidt.

W. Schwartzer. H. Schmidt

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O. d. 28. März 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Vorstadt zu Frankfurt a/O. waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und alle, bis auf Mstr. Carl Schmädicke, Benj. Schwartz, Albert Schmädicke, Carl Schwartz und Paul Glodnick, letztere drei nicht entschuldigt, erschienen. Die Einladung des Gastwirtsgewerbes wurde abgelehnt.

Es wurde beschlossen dreierlei Abzeichen anfertigen zu lassen. Um die Innungskasse nicht in Anspruch zu nehmen, wurden die Abzeichen von jedem Meister, der eins erhält, bezahlt.

H. Wittke sen. Hann. Schultze
Chr. Wittke jun. Wilh. Schmidt
E. Schultze Paul Schulze
R. Schmädicke Otto Müller
Wittig. Pahl. Ernst Schiller
Heinr. Schultze

XX91

Frankfurt a/o d. 13. Juni 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten
Versammlung der Fischer-Innung der Stadt
Frankfurt a/o waren die Meister
ordnungsmäßig eingeladen und erschienen.

Der Altmeister teilte der Innung mit,
daß ein Prozeß gegen Kirstein-Lietzen
wegen Feststellung der Fischereirechte,
eingeleitet worden ist.

Hierauf wurde der Obermeister
das Obermeisteramt zu kommissarischen
gegen die Fischereirechte der Innungen,
auf der unteren Oder, ermächtigt.

Zur Führung beider Prozesse ist eine
Vorschuß von 1300 Mark, seitens der Herrn
Justizrat Jahnert angefordert worden.

H. Wilke sen.
H. Wilke jun.
E. Riedel
Wilh. Pöhl.
F. Godenrich
Herm. Schulze
Otto Seel.
Albert Schmädicke
Die Schmädicke
Heinr. Schulze.
M. Schmeling
H. Schmeling
Paul Schulze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129
NEU START KULTUR
Partner von
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 12. Juli 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt. Verstadt zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und, soweit dieselben nicht verhindert waren, erschienen.

Der Fischereiaufseher wurde auf seinen Antrag eine außerordentliche Beihilfe von 100 Rm. bewilligt. Der bereits gezahlten Vorschuß von 50 Rm. soll dabei in Anrechnung gebracht werden. Voraussetzt ist hierbei die Zustimmung der Fischer-Innung der Landes. Verstadt.

Die Freisprechung von Paul Schulze und Hermann Schulze der Lehre Küstrin-Kietz wurde der Innung bekannt gegeben.

Ferner wurde beschlossen aus jeden Monats und jedem Mitglied der Innung 10 Rm. einzuziehen.

Mstr. Paul Glodnick wegen der Fischerlassung Max Seiler, welcher bisher bei Mstr. Schmidt Lieke in Lehre war, mit der Einwilligung zur weiteren, richtigen Ausbildung an.

H. Wilke sen. Herm. Schulze Wilh. Pohle
Emil Schulze M. Schmidt Ernst Schwartze
Paul Schulze Otto Seel Alb. Schmidtke
H. Schwartze E. Richter
P. Glodnick O. Müller
Herm. Schulze.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt/O. den 26. Septbr. 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten
Versammlung der Fischerinnung der Fisch. Handels sind
wegen die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen
und soweit ersichtlich auch erschienen.

Nachdem der Altmeister Ernst Richter der
in diesen Tagen sein 25. jähriges Jubiläum beging
der Innung nicht angehört und das Jubiläum
übersehen war, machte der Altmeister verschiedene
Mitteilungen über die Geschäftsführung.

Verschiedene Altmeister sind der Meinung, daß die
Innung den Lehrer Vorstand alle Aufgaben zur
Hälfte zu tragen haben, was mit Rücksicht, daß die
Innung nur die Lehrer einnehmen hat, natürlich selbst-
verständlich ist. Es würde darum einstimmig
beschlossen, die Innung der Lehrer Vorstands
aufzufordern zur Besserung aller Angelegenheiten der
Fischer zu helfen wie einer.

Ferner wurde angeregt, mit der Regierung und
der anderen Innung darüber in Verhandlungen
zu treten, ein weiteres Jahr Schonzeit nicht
mehr herauszugeben, da sonst ein Geschäft garnicht
mehr und eine Kontrolle unmöglich ist.

Zum Gott genügt der anderen Angelegenheiten
v. g. u.

Herm. Schulze. Wilh. Pöltz. Otto Leel
Otto Müller Paul Glodeck M. Schwartz
Ernst Schmidt Heinr. Schulz Carl Lehmann

Ad. Schmidt
Karl Schmidtke
E. Bielefeld
Gust. Schwartz
Paul Schulze

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 17. Oktober 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/O waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen, und soweit dieselben anwesend waren, erschienen.

Zu der vorgenommenen Verschmelzung beider Innungen, beschloß die Lehrlingsvorsteht Innung einen schriftlichen Bescheid darauf zu erteilen.

Es sollen in Zukunft auch wieder Gesellenprüfungen abgehalten werden, doch sollen die näheren Bestimmungen desselben noch vereinbart werden.

Ferner wurde von der Fischer-Innung der Gesch. Vorstand beschlossen für Oktober von jedem Mitglied 10 Mark beitrag zu erheben.

H. Witte sen.
Hch. Witte jun.
R. Schmidicke
Paul Schubert
Albert Schmidicke
Wilh. Pohle
Emil Glodowski
Otto Müller
Otto Schade
Gust. Schwartz.
H. Jul. Thiele
Herm. Schulze
M. Neumann
Heinr. Schulze
Fr. Neumann
Emil Schulze
Gg. Herrmann.
Hermann Schulz dorff
Rud. Kotisch
Otto Kotisch

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 29. Novbr. 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/o waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und soweit dieselben anwesend waren, erschienen.

Der Vorsitzende über die Bedeutung der Frankfurter Fischerei wandte der Versammlung mitgeteilt. Darauf wurde beschlossen für die Bedürfnisse der Fischerei, welche durch die Regulierung der Oder, durch Brückenbauten oder Absperrungen von Fischereigewässern entstanden sind, oder noch entstehen, ~~soll~~ für jedes Mitglied beider Innungen eine Entschädigung von 1200 Mark gezahlt werden. Die Fischerei Kasse der Fischerei in der nachbleibenden Oder befindliche sind die Innungen verbindlich vor.

H. Witte sen. Herm. Schultze Otto Sell
H. Witte jun. Otto Müller Ernst Schwartz
W. Schwartzer: Paul Hochwick
Carl Schwartz Heinr Schultze H Schwartz
Paul Schulze Wilh Schmidt
Wilhelm Pätz. Wilh Schmädicke
Rudolf Schmädicke E. Schultze
R Kalisch
Otto Schade

Frankfurt a/O. d. 10. December 1925.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/O. waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und soweit dieselben anwesend waren, erschienen.

Zunächst kam die Schadensersatzfrage, betreffend Abwasserbelästigung, zur Beratung.

Hierzu wurde beschlossen für den Verlust von Fischen auf der Strecke von Kil. 574 bis 576,5 eine einmalige Entschädigung von 1800 Mark, und auf der Strecke von Kil. 581 bis 586,2500 Mark für jedes Mitglied zu fordern. Da sich der Schaden, der durch Zuschüttung Abwasserleitung und Altwässern entsteht noch nicht übersehen läßt, so wurden die Innungen ihre Abwasserleitung zur gegebenen Zeit Gegenstand machen.

Ferner wurde beschlossen an den Magistrat, Wasserbauverwaltung und Abwasserein Vorstellung zu werden, vorzustellen, damit auch der jetzige Stand für unseren Fischbestand bei gemeinsamen Vorne erhalten bleibt.

Das Gehalt für den Fischereiaufseher wird vom 1 Januar 1926 auf monatlich 150 Mark erhöht.

H. Wittke sen. Hor Wittke jun. B. Schwartz
R. Schwartz. Herm Schulze Otto Seel.
Emil Lehmann H Schwartz W. Schmidtke
Paul Schubel F Goderich R Schmädicke
Herm Schulz Otto Kalisch R. Schmädicke
Otto Müller R. Kalisch
Otto Schade

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

9191

Frankfurt a/o d. 6. Januar 1926.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versamm-
lung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt zu
Frankfurt a/o waren die Meister ordnungsmä-
ßig eingeladen und alle, bis auf Mstr. P. Schulz,
welcher nicht anwesend, erschienen.

Bevor eine Einigung mit der Fischer Versamm-
lung über die Abgabe der Angelscheine
nicht zustande kommen, wird der Abmeister
vorläufig Raubangelscheine zum Preise
von 15 Mark, kleine Angelscheine zum Preise
von 5 Mark abzugeben. Der Preis versteht
sich nicht nur für ~~den~~ Mitglieder von Angelver-
einen, sondern auch für andere Angler.
Es wurde beschlossen zur Fortsetzung der
Fischer-Innung am 19. Januar in Hallmanns Re-
staurant mit der Kasse zu erscheinen.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 2. Mai 1926.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Stadt Frankfurt a/o waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen, und soweit dieselben nicht verhindert, ~~waren~~, erschienen.

Der Fischereibesitzer Paul Schultze wurde heute nach vollendeter Lehrzeit und bestandener Prüfung zum Gesellen freigesprochen.

Gebühren in Höhe von 2 Mark wurden zur Lade gezahlt.

Auf Antrag der Gemeinde Reitzig eine Abschrift unseres Privilegs, betreffend Eintragung derer Fischereirechte in das Wasserbuch, wurde beschlossen eine Abschrift des Privilegs, soweit dies notig ist, zu verabfolgen.

Wird ein Mitglied der Innung überführt, daß er neue Mitglieder Wildfischer Innungsfischen, oder verbotene Netze eines Innungsmitgliedes ~~widerrechtlich gebraucht~~ benutzt, in eine Strafe von 100 M. ~~verfällt~~

Der Fischermeister Paul Schultze meldete seinen Sohn Otto Schultze bei der Innung als Lehrling an. Lehrzeit vom 1. April 1926 bis 1. April 1928. Gebühren in Höhe von 1 Mark wurden gezahlt.

Die Witte von.

Herm. Schulz
Ernst Richter
W. Pilz
Ad. Schmidt

Der Witte.

Paul Schulze
Albert Schmädicke

Emil Schultze
Otto Pell
R. Schmädicke

Reitzig

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 20. Juni 1926.

Bei der am heutigen Tage abgehaltenen Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/o, wurde beschlossen, daß ja der Meister bei dem, am 27. Juni d. J. hier stattfindenden, Fischertag, anwesend sein muß. Nichterscheinen wird mit fünfzig M bestraft

H. Wittke sen. Herm. Schulze Ger Wittke jun.
Paul Schubel Rich. Kalisch Otto Schade
Ernst Zietlow Otto Kalisch
Otto Seel.
Wwe. Pfl.
Otto Müller
Carl Schwartz

Siegmund Kommnick.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 11. Juli 1926.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/o waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und sowohl die selben anwesend waren, erschienen.

In Klagesache gegen Kirstein-Kietz- wurde beschlossen Verfügung beim Kammergericht einzuholen.

Die Innungen nehmen Kenntnis von der Begründung des Antrags, welches vom Landgericht zu Frankfurt a/o in der Klagesache des Fischereirates gegen die Fischereiinnungen zu Frankfurt a/o vorgelegen ist.

Gleichzeitig wurde ein Gutachten von Dr. Thiel über das Fischsterben in der Spree verlesen und beschlossen mit dem Berufsvorsitzer von Rüdigsdorf gemeinschaftlich bei der Regierung eine Klage über das Landwirtschaftsamt beschwerde zu führen, ist dieses fruchtlos, soll Klage gegen den Schuldigen mit ~~eingereicht~~ eingereicht werden.

Herm. Schultz — H. Witte sen. — Otto Gralisch

Carl Schwartz — W. Polle — H. Schwartz

W. Schmidt sen. — C. Müller — P. Schultze

Otto Strade — Otto Seel — P. Glodzuch

Richard Gralisch — Ferd. Witte jun. — Max Schmädicke

Heinrich Schulze

Frankfurt a/O. d. 24. Juli 1926.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung der Fischer-Innungen zu Frankfurt a/O. waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und somit dieselben anwesend waren, erschienen.

Nachdem die, von der Wasserbauverwaltung geplante Inanspruchnahme der alten Oder oberhalb Zollbrücke linkes Oderufer Oderkilometer 637,2 bis 638,45, wurde von den Innungen beschlossen, Protest einzureichen gegen diese Inanspruchnahme. Da aber bei den fortschreitenden Regulierungsarbeiten, und der damit verbundenen Regulierung der Oder, somit dieselben gezwungen sind für alle Zeit ihre Fischereiberechtigung aufgeben und eine lange Fischereistrecke zufällt, soll von Neuem dagegen eingereicht werden, daß eine Gesamtentschädigung, für die bereits bestehenden und noch geplanten Regulierungsarbeiten, an die Innungen gezahlt wird.

H. Wilke sen. Herr Wilke Otto Kalisch
Herm. Schultz Rich. Kalisch Otto Seel.
Dr. Schwalbe. W. Schmidt Wilh. Pohle.
P. Schubert Richard Stude. Emil Schultz

Frankfurt a/o d. 29. August 1926.

Zu der am heutigen Tage stattgefundenen Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/o waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und soweit sie verhindert waren, entschuldigt.

Den Innungen wohnen Körperschaft von dem Beschlusse das gegenwärtige Statut unter Beifügung des Königl.

Die Fischer-Innung der Stadt Frankfurt beschloß monatlich 10 Mark, beginnend mit 1. Dezember, von jedem Mitglied einzuziehen.

H. Wittke sen.
H. Schwarz
W. Schmidt
Carl Schwarz
Otto Schmädicke
Paul Schulz
R. Schmädicke
E. Richter

Herm. Schultz
Otto Kalisch
Rich. Kalisch
Otto Schade
Fr. Schulz
Otto Müller
Ger. Wittke
Gust. Schwartz.

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/O d. 7. November 1926.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischer-Innungen zu Frankfurt a/O waren die Mitglieder ordnungsmäßig eingeladen, und sämmtlich diselben anwesend und vertreten, erschienen.

Zur Innungskasse kaufe Küstrin soll die Grundbuchnummer eines jeden Mitgliedes bekannt gegeben werden.

Der Innungsvorsteher ist Königl. Fischmeister Kaiser-Küstrin soll mit Königl. Fischmeister Kaiser-Küstrin verhandeln.

Es wurde beschlossen Mstr. Heinrich Schulze die in diesem Jahre gezahlten außerordentlichen Beiträge zurück zu erstatten.

Derselbe Fall tritt für Frau Benj. Schwartze ein.

Die Ruderwarrine in der alten Oder, Lossowiesel sollen aufgefordert werden, ihre Landsteuer soweit auf dem Wasser zurück zu nehmen, daß wir bei Ausübung unserer Fischerei nicht behindert werden.

H. Wittenau. Herm Schultz Hermann Schulze
H. Schwartz Karl Schmidicke
Karl Glodowski E. Schulze Rich. Kaiser
Wilhelm Schwartze. W. Schmidicke Alb. Kaiser
Albert Schmidicke A. Pahl.
Rudolf Schmidicke
Hermann Witte

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Frankfurt a/o d. 13. Novbr. 1926.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung der Fischer-Innung der Geb. Barstadt zu Frankfurt a/o waren die Meister ordnungsmäßig eingeladen und soweit sie anwesend waren, erschienen. Der Antrag von Mstr. Benjamin Schwartz, welcher besagt, daß der Wildfischer Schröder für ihn die Fischerei ausüben soll, wurde von der Innung abgelehnt.

H. Wille sen. Herm. Schultze
Otto Peel. Albert Schmädicke
Emil Schultze Her Wittgen.
Th. Schneider Th. Petersenlyn.
W. Pöhl. D. Glodenick
Rudolf Schmädicke
Otto Müller

Frankfurt a/o d. 14. Novbr. 1926.

Der Frau Eisenbahnassistent Benjamin Schwartze und der Frau Eisenbahnassistent Gustav Kanicke wurden die diesjährigen militärpflichtigen Söhne unter der Bedingung entlassen, daß diese sich baldigst erklären, falls der Trauung ein Hinderungsgrund seitens der Militärbehörde entgegensteht, daß diese Trauung, auf die ein Aufgebot erfolgt ist, abgezogen wird.

Vorstehendes bescheinigen Unterschrift und Dienstsiegel.

Der Magistrat
Schwartze
Beigeordneter

Frankfurt a/O d. 11. Dezbr. 1926.

Zu der am heutigen Tage anberaumten Versammlung beider Fischereivereine zu Frankfurt a/O waren die Meister vollzählig pünktlich eingetroffen, und somit sie nicht verfehlt, abgestanden.

Obermeister Schulze machte den Anwesenden Mitteilung über die Prozeßsache in Sachen Innungs Rath und Genossen.

Es wurde beschlossen eine Kommission zu wählen um eine Abänderung des §§ auf den Ausgleichsamen sowie zu erstreben.

H. Witte von Hein. Schulze Ger. Witte jun.
P. Schulze
Heinr. Schulze
O. Müller
L. Schmädicke
Ernst Schulze

Schmidt
Kommen an.
Otto Kalisch
Rich. Kalisch
Albert Schmädicke

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Lieh/A.

4926

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

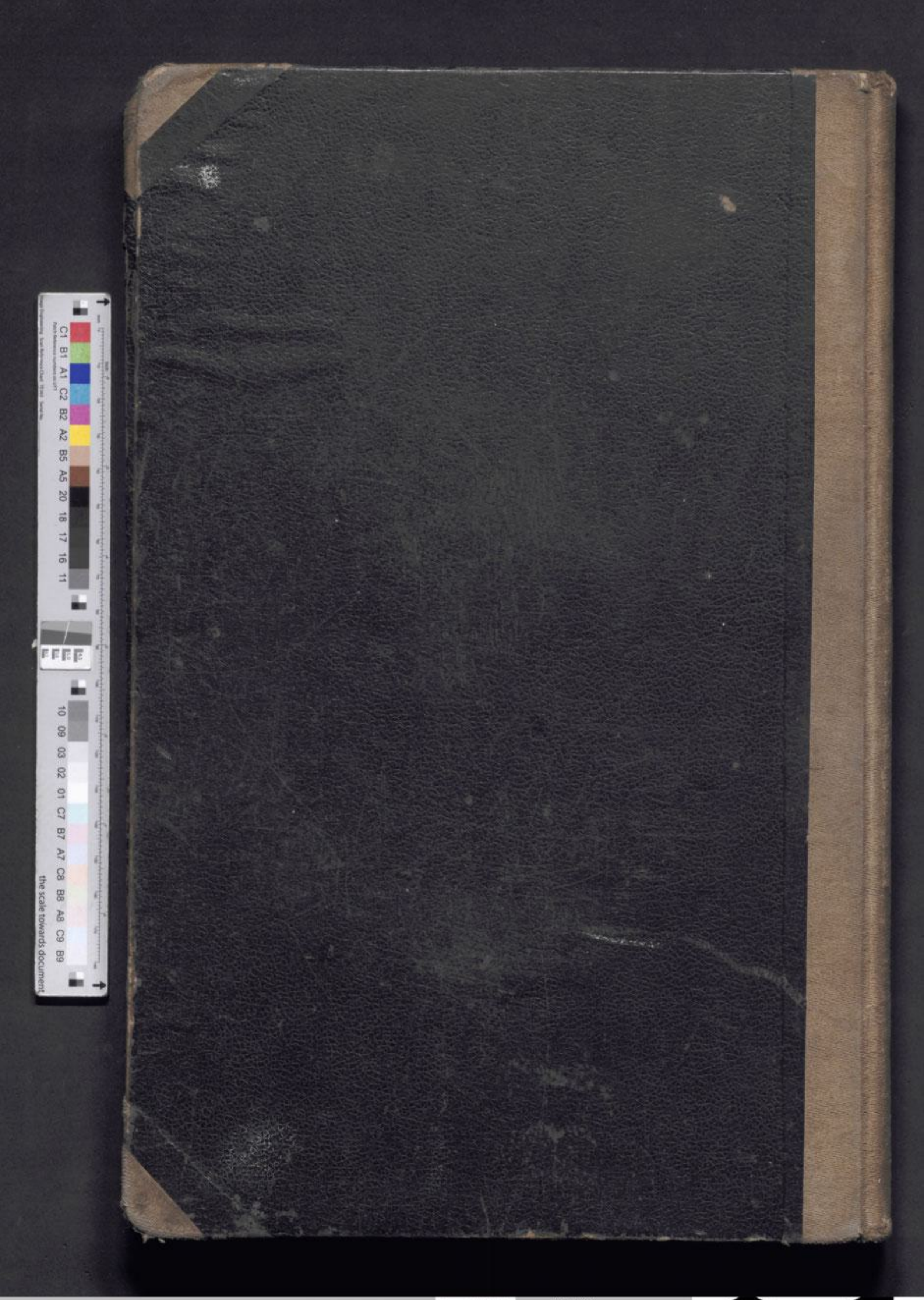
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)



staff_1-313_ba1-tit27-nr129

NEU START KULTUR

Partner von

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)